

GRUPPE VAUDOISE
VERSICHERUNGEN

Jahresbericht 2006



Geschäftssitz
Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben
erwähnten Adresse erhältlich.
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht
auf unserer Website: www.vaudoise.ch

Finanzauskünfte:
Bernard Grobéty
Stellvertretender Generaldirektor

Allgemeine Auskünfte:
Cristina Gaggini
Generalsekretärin

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichtes vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Vervielfältigungsrechte für das Foto: Régis Colombo/diapo.ch
Gedruckt in der Schweiz

Datum der Generalversammlung 2007: 22. Mai 2007

Datum der Generalversammlung 2008: 27. Mai 2008

Inhalt

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen	3
Kommentar zum Geschäftsjahr 2006	9
Corporate Governance	23
Konsolidierte Rechnung der Gruppe	39
Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG	61
Informationen über die Vaudoise Allgemeine	71
Informationen über die Vaudoise Leben	75
Kennzahlen der Valorlife	79
Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise	83

Die Vaudoise ist für die Zukunft gerüstet

Sehr geehrte Aktionäre und Genossenschafter

Im Geschäftsjahr 2005 verzeichneten wir den höchsten Gewinn unserer Firmengeschichte. Ein Jahr später wurde dieses Ergebnis noch übertroffen. Dieser Erfolg widerspiegelt das günstige wirtschaftliche Umfeld und das Ausbleiben grösserer Naturkatastrophen. Der strategische Entscheid, uns vom Geschäft der beruflichen Vorsorge zu trennen und das Vermögensversicherungsportefeuille der «La Suisse» zu übernehmen, trug ebenfalls zur Verbesserung unserer Resultate bei.

Unsere stetigen und intensiven Bemühungen wurden mit einem ausgezeichneten Geschäftsergebnis der Gruppe belohnt. Seit längerer Zeit, speziell nach den Börseneinbrüchen der Jahre 2001 und 2002, haben wir uns das ehrgeizige Ziel der Operational Excellence gesetzt. Diese basiert auf den folgenden drei Pfeilern: Qualität in der Kundenberatung, Kosteneindämmung und Leistungskontrolle, sowie innovative Versicherungslösungen.

Die im Versicherungsgeschäft erzielten Gewinnmargen belegen, dass wir an allen drei Fronten Fortschritte erzielt haben. Dank der grösseren Selbstständigkeit unserer Agenturen bieten wir unseren Kunden umfassende Versicherungsdienstleistungen, von der Beratung bis zu den Leistungen. Diese weitgehend dezentralisierte Organisation entspricht den Kundenerwartungen und fördert die Motivation sowie das Selbstvertrauen der Mitarbeitenden.

Wir wollen langfristig die Ertragskraft und eine gute Finanzlage der Gruppe gewährleisten. Mehrere Anzeichen bestätigen uns in unserer Überzeugung, dass die Vaudoise für die Herausforderungen der kommenden Jahre gerüstet ist, insbesondere auch hinsichtlich des harten Tarifwettbewerbs, der seit der Konzentration erheblicher Marktanteile in den Händen grosser ausländischer Versicherungskonzerne herrscht. Die Integration der Vermögensversicherungsverträge der «La Suisse» wurde im Berichtsjahr zu unserer vollen Zufriedenheit fortgesetzt. Gleichzeitig erhöhten wir unsere Eigenmittel und unsere versicherungstechnischen Rückstellungen und stärkten dadurch unsere finanzielle Solidität. Die erzielten Gewinne, insbesondere der Vaudoise Allgemeinen und, in geringerem Mass, der Vaudoise Leben, bestätigen die kontinuierliche Verbesserung unserer Ertragskraft. Unsere in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife hat erneut wesentlich zum Prämienvolumen in der individuellen Vorsorge beigetragen.



Im Rahmen unserer Zielsetzungen legen wir grösseren Wert auf die Erfüllung der Kundenwünsche als auf die Eroberung neuer Marktanteile. Im Bereich der Privatversicherung sind Strategie und Schlüsselkompetenzen wichtiger als die Grösse der Gesellschaft. Wir streben weiterhin in allen Versicherungsbereichen erstklassige Dienstleistungen an und wollen mehr denn je ein kundennaher Versicherer sein.

Wir profilieren uns auf dem Markt mit innovativen und attraktiven Versicherungslösungen. Beispiele dafür sind unser fondsgebundenes Produkt mit Kapitalgarantie oder auch unsere Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit ausgesprochen günstigen Prämien für umweltfreundliche Fahrzeuge.

Unsere Strategie ist mit den Schwerpunkten Einfachheit, Klarheit und Stabilität auf Dauer ausgerichtet und wir streben mittel- und langfristige Ziele an. Darin liegt die Stärke unserer Gruppe, wobei die Vaudoise Allgemeine den entscheidenden Beitrag leistet. Wir sind uns jedoch bewusst, dass unser Erfolg auch massgeblich vom Vertrauen und der Unterstützung durch Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende, Aktionäre und Genossenschafter abhängt; und dafür möchten wir ihnen danken.

François Carrard

Präsident des
Verwaltungsrates

Rolf Mehr

Verwaltungsratsdelegierter und
Präsident der Generaldirektion

Kennzahlen

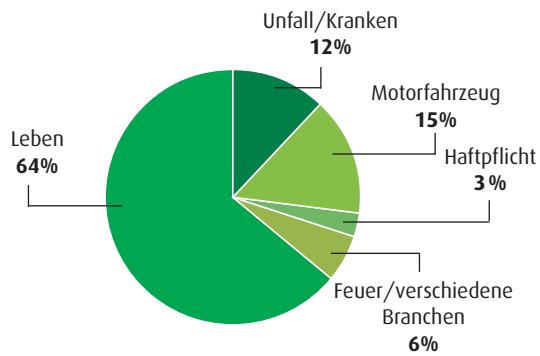
(in Millionen Franken)

Die 2005 erfolgte Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life lassen nicht in allen Bereichen einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre zu.

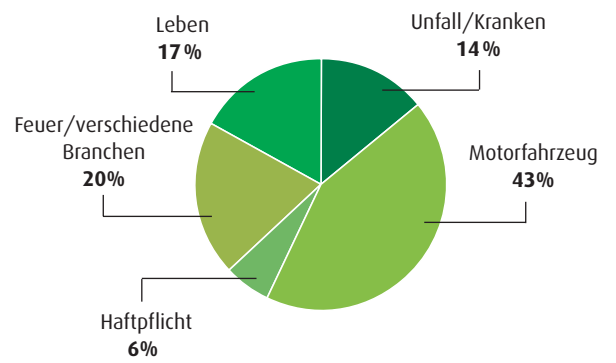
Gruppe Vaudoise Versicherungen	2006	2005
<i>(konsolidiert, vgl. Seiten 39 bis 60)</i>		
Nichtlebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	679.6	598.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	641.5	588.1
Versicherungsaufwand	476.6	441.7
Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'187.2	1'357.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'184.2	1'346.2
Versicherungsaufwand	1'290.9	1'501.2
Nichtleben- und Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'866.8	1'955.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'825.7	1'934.3
Versicherungsaufwand	1'767.5	1'942.9
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	235.0	230.4
Ertrag aus Kapitalanlagen	308.9	365.1
Aufwand für Kapitalanlagen	41.2	33.4
Jahresgewinn	45.0	44.1
Technische Rückstellungen	6'955.3	5'970.0
Kapitalanlagen	7'724.7	6'661.9
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	443.2	390.4
Jahresgewinn pro Namenaktie B	Fr. 15.00	Fr. 14.70
Eigenkapital pro Namenaktie B	Fr. 147.75	Fr. 130.15
Personalbestand	1'207	1'281
Vaudoise Versicherungen Holding AG		
<i>(nicht konsolidiert, vgl. Seiten 61 bis 69)</i>		
Jahresgewinn	10.3	4.6
Dividende pro Namenaktie A ¹⁾	Fr. 0.10	Fr. 0.10
Dividende pro Namenaktie B ¹⁾	Fr. 4.00	Fr. 3.00
Aktienkapital	75.0	75.0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	132.1	126.8

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Prämien nach Branchen

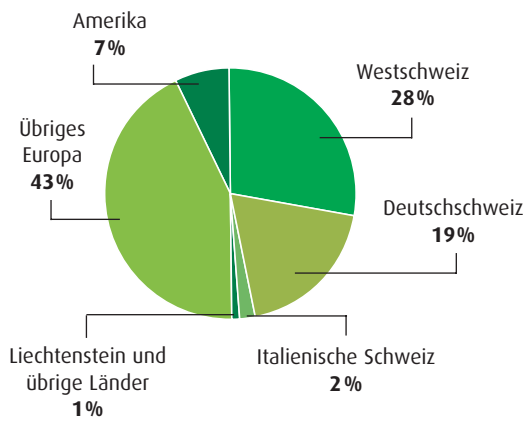


Anzahl Verträge nach Branchen

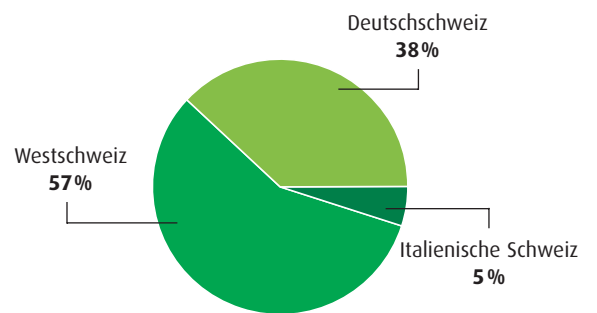


Geografische Verteilung der Prämien

Gesamtgeschäft



Schweizer Markt



Porträt und Strategie

Als mittelgrosser Versicherer bieten wir auf dem Schweizer Markt eine Alternative – kundennahe Beratung und flexible Lösungen.

Allbranchenversicherer

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen will in allen Versicherungsbereichen eine kompetente Beratung und optimale Lösungen bieten. Sie positioniert sich so als Ansprechpartnerin für Privatpersonen, KMU, Selbstständigerwerbende und öffentliche Körperschaften. Ihre in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife offeriert einer internationalen Kundschaft massgeschneiderte Sparlösungen und Lebensversicherungen.

Strategie der Unabhängigkeit

Die Gruppe gehört zu den zehn wichtigsten Privatversicherungsgesellschaften der Schweiz. Da sich das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise – einer Genossenschaft – befindet, kann sich die Gruppe unabhängig und mit langfristigen Zielen entwickeln. Sie ist die einzige Versicherungsgesellschaft mit Entscheidungszentrum in der Westschweiz.

Leitbild und Stabilität

Die Vaudoise bietet eine Alternative zu den grossen Versicherungsgruppen. Sie nutzt die Vorteile ihrer mittleren Grösse, die sie flexibel, dynamisch, kundennah und innovationsfreudig agieren lässt. Hinzu kommen ein über hundertjähriges Know-how, ein ausgezeichneter Ruf und ein im Verhältnis zum Marktanteil überdurchschnittlicher Bekanntheitsgrad. Die Gruppe lässt sich von Modeströmungen wenig beeinflussen und verfolgt eine klare und dauerhafte Entwicklungsstrategie.

Wachstum und Rentabilität

Die Ziele der Gruppe beinhalten die ständige Verbesserung ihrer Ertragskraft und ihrer finanziellen Solidität. Sie betreibt deshalb eine strenge Kostenkontrolle und Risikoannahmepolitik sowie eine ausgewogene Geschäftsentwicklung in allen Regionen der Schweiz, was insgesamt zu hoher Produktivität und Rentabilität führt.

Kundennaher Ansprechpartner

Die Vaudoise möchte ihren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe sein. Eine hohe dezentrale Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Leistungserbringung stärkt das Vertrauen der Kundschaft. Spezifischen Kundenwünschen wird Rechnung getragen und der Kunde hat immer den gleichen, ihm bekannten Ansprechpartner, seinen Versicherungsberater.

Innovative Produkte und Dienstleistungen

Innovation gehört mit zu den Prioritäten der Gruppe. Marktanalysen und die Antizipation der Kundenbedürfnisse führen zu hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.

Netzwerk von Kooperationspartnern

Die Vaudoise unterhält enge Geschäftsbeziehungen mit sorgfältig ausgewählten Maklern. Sie ist ebenfalls mit namhaften Gesellschaften Partnerschaften eingegangen, um ihren Kunden in spezifischen Bereichen wie Rechtsschutz, Assistance und Transportversicherung Versicherungslösungen anbieten zu können.

Verantwortungsbewusstes Unternehmen

Die Geschäftspolitik der Gruppe ist darauf ausgerichtet, Mitarbeitende mit Fachkompetenzen einzustellen und deren Fähigkeiten und Talente aufgrund einer jährlichen Beurteilung zu fördern. Ebenfalls bietet die Vaudoise jedes Jahr rund 100 Lehrlingen sowie jungen Praktikanten Ausbildungsmöglichkeiten an. Mit ihrer «Corporate Governance» ist sie bestrebt, den Interessen aller Stakeholder und der Geschäftsethik gerecht zu werden.

Geschichte

Unsere Tradition als Genossenschaft erlaubt uns, uns in einer langfristigen Perspektive und im Interesse unserer Stakeholder zu entwickeln.

- | | |
|--|---|
| <p>1895 Gründung der Mutuelle Vaudoise
Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne eine Genossenschaft, die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).</p> | <p>1960 Lebensversicherungsgesellschaft
Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.</p> |
| <p>1913 Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt
Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.</p> | <p>1986 Vergrößerung des Hauptsitzes
Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.</p> |
| <p>1916 Expansion in die Deutschschweiz
Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.</p> | <p>1989 Neue Dimension
Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.</p> |
| <p>1938 Präsenz im Tessin
Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.</p> | <p>1998 Tochtergesellschaft im EWR
Gründung der Gesellschaft Valorlife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.</p> |
| <p>1956 Neuer Hauptsitz
Einweihung des neuen Hauptsitzes «Le Cèdre» in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.</p> | <p>2000 ISO-9001-Zertifizierung
Die Gruppe erhält die ISO-9001-Zertifizierung. Die Politik der systematischen Qualitätsverbesserung ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.</p> |
| <p>1958 Signet
Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern. Der senkrechte Strich symbolisiert den einzelnen Kunden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen inmitten der Gesamtheit unserer Versicherten – dargestellt durch das Zeichen für Unendlich.</p> | <p>2005 Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule
Kauf des Motorfahrzeug-, Sachversicherungs- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.</p> |

Kommentar zum Geschäftsjahr 2006

Allgemeiner Überblick	10
Versicherungsgeschäft	11
Verlauf direktes Geschäft Nichtleben	12
Verlauf direktes Geschäft Leben	14
Finanzgeschäfte	16
Personalmanagement	18
Agenturnetz	19
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	19
Beteiligungen	20

Kommentar zum Geschäftsjahr 2006

Allgemeiner Überblick

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen erzielte im Jahr 2006 ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis und stärkte erneut ihre Finanzlage. Die mit der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und der Abtretung der Geschäfte der 2. Säule an die Swiss Life erfolgte strategische Neuausrichtung im Jahr 2005 zeigt eine positive Wirkung.

Die seit mehreren Jahren ergriffenen Massnahmen zur Wiederherstellung angemessener Margen im Versicherungsgeschäft und die Anstrengungen zur Optimierung der Verkaufs- und Verwaltungsorganisation sowie ein günstiges Wirtschaftsumfeld haben zum ausgezeichneten konsolidierten Ergebnis der Gruppe beigetragen. Die mit der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life im Jahr 2005 erfolgte Redimensionierung der Tätigkeiten der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben haben die Rechnung 2006 ebenfalls günstig beeinflusst.

Stark verbesserte versicherungstechnische Ergebnisse

Das **technische Ergebnis im Bereich Nichtleben** verbesserte sich um 35.5% von Fr. 21.9 Millionen auf Fr. 29.7 Millionen. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2005 nur die Bewegungen des 2. Halbjahrs, die aus der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» resultierten, berücksichtigt wurden. Die Verbesserung des technischen Ergebnisses ist jedoch hauptsächlich die Folge der abnehmenden Schadenbelastung (74.3% gegenüber 75.2% der Prämien) und der niedrigeren Betriebskostenquote (29.5% gegenüber 29.9% der Prämien).

Beim Vergleich der **Ergebnisse in der Lebensbranche** ist zu beachten, dass im Jahr 2005 der Gesamtbetrag von Fr. 32.8 Millionen das im ersten Halbjahr erzielte Ergebnis (Fr. 12.1 Millionen) des an die Swiss Life abgetretenen Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge enthält. Im Jahresvergleich ist deshalb das bereinigte Ergebnis von Fr. 20.7 Millionen den 2006 für das Einzelebengeschäft ausgewiesenen Fr. 23.0 Millionen gegenüber zu stellen.

Die **finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung** weist einen Überschuss von Fr. 11.1 Millionen (Vorjahr Fr. 17.2 Millionen) aus. Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde die Rechnung durch die Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven positiv beeinflusst. Die Abnahme resultiert aus den umfangreichen Transfers von Finanzaktiven im Jahr 2005 infolge der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.

Höherer konsolidierter Jahresgewinn

Nach der Zuweisung von Fr. 4.4 Millionen an die Fonds für Überschussbeteiligungen beträgt das **Ergebnis vor Steuern** Fr. 59.3 Millionen, was einer Zunahme um Fr. 2.0 Millionen oder 3.5% entspricht. Nach Abzug der laufenden und latenten Steuern beläuft sich der Jahresgewinn auf Fr. 45.0 Millionen. Das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahrs (Fr. 44.1 Millionen) wird somit übertroffen.

Gute Ertragskraft

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen, die wieder eine gute Ertragskraft erlangt hat, war in der Lage, ihre **finanzielle Solidität** weiter zu stärken – einerseits über eine vorsichtige Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen und andererseits durch eine Erhöhung des Eigenkapitals um Fr. 52.8 Millionen (13.5%).

Versicherungsgeschäft

In der Berichtsperiode wurden mit dem Versicherungsgeschäft wie im Vorjahr sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt, und zwar hinsichtlich des Prämieninkassos wie auch in Bezug auf die Schadenbelastung.

Die Integration der Versicherungsbestände Motorfahrzeug, Sach und Haftpflicht der «La Suisse» wurde während des ganzen Jahres fortgeführt. Die Hauptanstrengungen galten der Kundenbindung und dem Übertrag der Verträge auf die EDV-Plattformen der Gruppe. Diese Integration, die bis Ende 2007 abgeschlossen sein sollte, hatte positive Auswirkungen auf das Prämieninkasso und auf die ausgerichteten Leistungen im Nichtlebenbereich. Das Ausbleiben grösserer Katastrophen trug ebenfalls zum ausgezeichneten Jahresergebnis 2006 bei.

Unsere seit mehreren Jahren verfolgte Strategie zeigt, dass Rentabilitätsverbesserung und Wachstum vereinbar sind. Dies dank einer Geschäftsstrategie, die darauf ausgerichtet

ist, den Kunden gesamthaft, unter Berücksichtigung aller Versicherungsbedürfnisse zu beraten. Die Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, jedem Kunden persönlich abgestimmte, alles umfassende Dienstleistungen zu bieten. Zudem müssen wir gewappnet sein, einem scharfen Tarifwettbewerb bis hin zum Prämiendumping die Stirn zu bieten.

Im Lebensversicherungsbereich konzentriert sich die Gruppe auf die 3. Säule. Der Verkauf des Kollektivlebensgeschäfts an die Swiss Life im Jahre 2005 eröffnet der Vaudoise Leben neue Möglichkeiten, die sich günstig auf ihren Geschäftsverlauf auswirken.

Die Kunden erwarten flexiblere Sparlösungen. Die Gruppe ist bestrebt, ihr Angebot darauf auszurichten. Produkte mit freien Einzahlungen und fondsgebundene Versicherungen mit Fondswechselemöglichkeiten müssen unsere Palette traditioneller Produkte ergänzen.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2006	2005	+/- %	2006	2005	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'856'125	1'941'274	-4.4	873'998	1'083'852	-19.4
Indirektes Geschäft	10'667	14'238	-25.1	20'020	12'700	57.6
Total	1'866'792	1'955'512	-4.5	894'018	1'096'552	-18.5

Direktes Geschäft

Nichtleben	672'170	589'430	14.0	414'709	379'893	9.2
Leben	1'183'955	1'351'844	-12.4	459'289	703'959	-34.8
Total	1'856'125	1'941'274	-4.4	873'998	1'083'852	-19.4

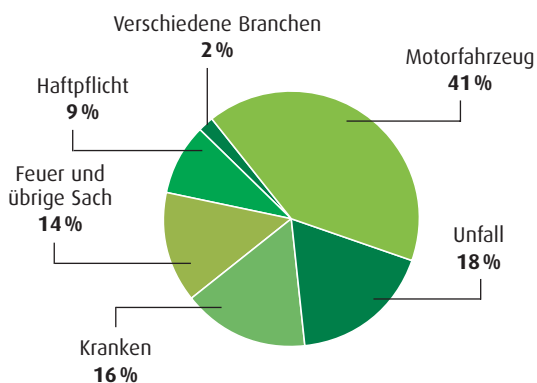
Indirektes Geschäft

Nichtleben	7'402	9'096	-18.6	18'088	11'426	58.3
Leben	3'265	5'142	-36.5	1'932	1'274	51.6
Total	10'667	14'238	-25.1	20'020	12'700	57.6

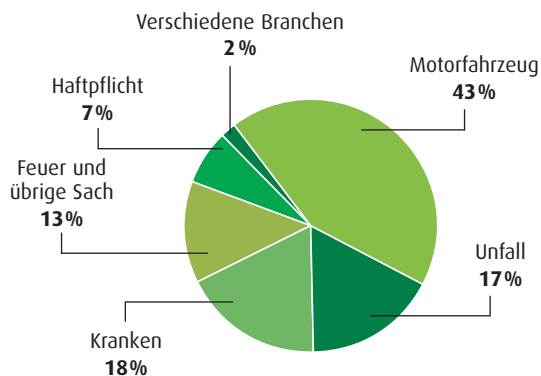
Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2006	2005	+/- %	2006	2005	+/- %
Unfall	122'858	112'360	9.3	68'835	64'505	6.7
Kranken	104'338	102'714	1.6	72'589	73'262	-0.9
Haftpflicht	61'812	50'214	23.1	29'193	24'684	18.3
Motorfahrzeug	276'803	238'690	16.0	180'275	158'060	14.1
Feuer und übrige Sach	90'657	72'526	25.0	55'109	52'377	5.2
Verschiedene Branchen	15'702	12'926	21.5	8'708	7'005	24.3
Total	672'170	589'430	14.0	414'709	379'893	9.2

Prämienanteile



Anteile Leistungen



Das Prämieninkasso im Nichtlebenssektor nahm gesamthaft um 14% zu (gegenüber 9.8% im Vorjahr). Die gute Geschäftsentwicklung ist die Folge der Übernahme des Motorfahrzeug-, Sach- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie der von unserem Aussendienst unternommenen Anstrengungen.

Dank der vom Agenturnetz der Gruppe und den Maklern ausgehenden Dynamik stiegen die Prämieinnahmen in der **Unfallversicherung** um 9.3%. Dieses Wachstum entfällt vor allem auf die UVG-Versicherungen und auf die UVG-Zusatzversicherungen. Zum zweiten aufeinanderfolgenden Jahr wurden gewichtige Verträge mit öffentlichen Verwaltungen abgeschlossen. Die Zunahme der Bruttoversicherungsleistungen, korrelierend zur kontinuierlichen Bestandesentwicklung, konnte in Grenzen gehalten werden (6.7%). Die Schadenbelastung im Verhältnis zu den Prämien verringerte sich jedoch deutlich. Strenge Massstäbe bei den Leistungszahlungen, insbesondere bei Langzeitfällen, sind jedoch weiterhin angebracht.

Wie erwartet verzeichnen die Prämien der **Krankenversicherung** infolge des Wegfalls des Risikos «Niederkunft» und den damit verbundenen Prämienausfällen eine bescheidene Zunahme (1.6%). Als Folge der Massnahmen im Bereich der Risikoannahme und der Kontrollen im Leistungsbereich ist bei der Schadenbelastung eine abnehmende Tendenz festzustellen.

Erwartungsgemäss wirkte sich der Kauf des «La Suisse»-Portefeuilles in den Vermögensversicherungsbranchen am stärksten aus. So stiegen die gebuchten Prämien der **Haftpflichtversicherung** um 23.1%. Auf der Gegenseite erhöhten sich die Bruttoversicherungsleistungen um 18.3%. Dabei ist hervorzuheben, dass der Konkurrenzkampf bei den Prämientarifen für die Berufshaftpflichtversicherung in gewissen Wirtschaftssektoren ausgesprochen hart ist.

Auch in der **Feuerversicherung und in den übrigen Sachversicherungen** ist der Tarifwettbewerb in vollem Gange. Die 2006 vorgenommenen Änderungen der Deckungslimiten und Prämien in der Elementarschadenversicherung sind die Auslöser für diesen Preisdruck. Unter diesen Umständen ist Vorsicht geboten. Dank dem Zuwachs aus dem «La Suisse»-Versicherungsbestand war bei den gebuchten Prämien ein Volumensprung von 25% zu verzeichnen. Infolge der Naturkatastrophen des Vorjahrs erhöhten sich die Bruttoversicherungsleistungen um 5.2%.

Zum ersten Mal seit sieben Jahren verzeichnete der **Motorfahrzeugmarkt** einen ansteigenden Verkauf von neuen Personenwagen (3.9%), doch blieb man noch spürbar unter dem 2001 erreichten Stand der Neuzulassungen. Dank den hinzugekommenen «La Suisse»-Kunden stiegen die gebuchten Prämien um 16%, die Versicherungsbruttoleistungen erhöhten sich dagegen nur um 14.1%.

Personenschäden bleiben weiterhin ein entscheidender und sehr gewichtiger Faktor bei der Festlegung der Prämien in der Haftpflichtversicherung. Das Ausbleiben von, im Vergleich zum Vorjahr, grösseren Unwetter- und Hagelschäden wirkte sich auf die Kaskobranche positiv aus.

Auf die Motorfahrzeugversicherungen entfallen 41% der Prämien des direkten Nichtlebensgeschäftes. Eine regelmässige Überwachung der Risiken, der Marktbedingungen, der Preise und Leistungen sowie der Annahmeverfahren ist deshalb unerlässlich. Die Gruppe strebt zudem eine grössere Diversifizierung im Nichtlebenssektor an.

Verlauf direktes Geschäft Leben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend Franken			Versicherungsleistungen brutto in tausend Franken		
	2006	2005	+/- %	2006	2005	+/- %
Einzelversicherungen						
- Kapital	1'151'819	1'007'033	14.4	171'235	159'567	7.3
- Renten	28'357	31'681	-10.5	54'112	51'208	5.7
- Selbstständige Invalidität	3'779	3'636	3.9	3'041	3'451	-11.9
Total	1'183'955	1'042'350	13.6	228'388	214'226	6.6
Kollektivversicherungen	0	309'494	-100.0	0	69'060	-100.0
Gesamttotal	1'183'955	1'351'844	-12.4	228'388	283'286	-19.4

Rückkäufe

Einzelversicherungen	230'901	170'014	35.8
Kollektivversicherungen	0	250'659	-100.0
Total	230'901	420'673	-45.1
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	459'289	703'959	-34.8

	Produktion in tausend Franken			Versicherungsportefeuille in tausend Franken		
	2006	2005	+/- %	2006	2005	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital	1'585'894	1'353'861	17.1	8'342'403	7'781'952	7.2
Renten	15'949	19'103	-16.5	589'985	600'263	-1.7
Selbstständige Invalidität	73'273	40'903	79.1	718'644	668'262	7.5
Total	1'675'116	1'413'867	18.5	9'651'032	9'050'477	6.6

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung und dank attraktiver Produkte stieg das Prämieninkasso im Lebensbereich sprunghaft um 13.6% auf Fr. 1.2 Milliarden an. Erneut hat unsere Tochtergesellschaft Valorlife substantziell zum Prämienvolumen beigetragen.

Seit der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life im Jahre 2005 konzentriert sich die Gruppe in erster Linie auf das Einzellebengeschäft, und zwar über die Vaudoise Leben im Schweizer Markt und über die Tochtergesellschaft Valorlife im Ausland.

Schweizer Markt

Das Prämienvolumen des in der Schweiz realisierten Einzellebengeschäfts nahm um 6.3% zu, während eine Hochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbandes für den Schweizer Markt auf eine Abnahme von 3.4% kommt.

Die ausgezeichneten Ergebnisse der Gruppe zeugen von der Dynamik ihres Agenturnetzes und liegen im Rahmen des Vorjahres.

Einen schönen Erfolg verzeichnete nach wie vor das Produkt «RythmoCapital», das zu einem beachtlichen Wachstum bei den periodischen Prämien beitrug.

Unterstützt durch ein günstiges Wirtschaftswachstum und ein freundliches Börsenklima stiess das neue fondsgebundene Produkt «Fundvalor Peak II» (mit Garantie des investierten Kapitals) bei den Kunden auf lebhaftere Nachfrage.

Wir richten unsere Produktpalette neu aus und optimieren die Annahmeverfahren und die Verwaltungsabläufe. Dadurch dürften sich die technischen Ergebnisse weiter verbessern.

Die Entwicklung der Leistungen entsprach den Erwartungen. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die ungünstige Entwicklung der Altersstruktur des Portefeuilles sowie auf die Fälligkeit der zwei an Börsenindizes gebundenen Produkte «Trendvalor III und IV» zurückzuführen. Mit diesen beiden Produkten erzielten die Kunden bemerkenswerte Renditen.

Auslandsmärkte

Die in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife wächst weiterhin dynamisch und erfolgreich. Das Prämienvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15.5% auf Fr. 949 Millionen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf Fr. 2.7 Milliarden. Die Kennzahlen der Gesellschaft finden Sie auf den Seiten 79 bis 81.

Finanzgeschäfte

Die erhebliche Abnahme der Kapitalanlagen als Folge der 2005 durchgeführten Transaktionen mit Swiss Life und der «La Suisse» reduzierten ebenfalls, in absoluten Werten, das Finanzergebnis.

Anlagepolitik und -tätigkeit

Die Zusammensetzung unserer Anlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Unsere Anlagestrategie berücksichtigt hauptsächlich Anlageformen, die einen regelmässigen Ertrag gewährleisten. Die stetige Erhöhung des Aktienanteils, in einer ersten Etappe bis auf 10%, bleibt weiterhin unser Ziel. Die weitere Diversifizierung innerhalb des Aktienteils in «Private Equity» und «Rohstoffe» in Ergänzung zu «Funds of Hedge Funds» ist weiterhin aktuell. Wie bei den übrigen Schweizer Versicherern hängen Tempo und Grad der Dynamisierung von unserer künftigen Fähigkeit ab, mehr Ergebnisvolatilität zu verkraften.

Ein günstiges Wirtschaftsumfeld und gute Aussichten, insbesondere hinsichtlich der Zunahme der Unternehmensgewinne, sowie der Zinsanstieg und lebhaftere Aktivitäten im Bereich der Unternehmenszusammenschlüsse und -übernahmen haben den Aufschwung an den Aktienmärkten gefördert. Die meisten unter ihnen verzeichneten bis Ende 2006 eine erfreuliche Zunahme, einige in zweistelliger Höhe. Wir haben jedoch nur im Rahmen unseres geringen Aktienanteils davon profitiert.

Der wesentliche Teil unserer Anlagen entfällt auf festverzinsliche Wertschriften. Unser Anlageportefeuille reagiert demzufolge sensitiv auf Zinssatzänderungen. Der 2006 verzeichnete Zinsanstieg und erwartete anhaltende Aufwärtstrend im Jahre 2007 wirken sich entsprechend negativ auf den Anlageerfolg aus. Deshalb wurde die Duration unserer Portefeuilles leicht verkürzt.

Bei den Hypothekendarlehen und den Immobilienanlagen konnten wir unseren Bestand wegen des starken Wettbewerbs durch Banken und institutionelle Anleger nicht im gewünschten Umfang erhöhen. In der gegenwärtigen Überhitzungsphase ist beim Auswahlverfahren Vorsicht ange-

bracht. Das Schwergewicht wird deshalb auf den Neubau von Immobilien gelegt, da damit die Preise und die Rentabilität der Anlagen besser unter Kontrolle gehalten werden können.

Die ergänzende Diversifizierung unserer Finanzaktiven in «Funds of Hedge Funds» entspricht unseren Erwartungen. Die Rendite unserer Anlagen lag 2006 in Originalwährung gesamthaft betrachtet bei ca. 10%.

Trotz der deutlichen Abwertung des US-Dollars wirkte sich die Entwicklung auf den Devisenmärkten insgesamt günstig auf das Ergebnis unserer Fremdwährungsanlagen aus. Sie wurde jedoch im Wesentlichen durch Währungsabsicherungskosten neutralisiert.

Unter dem starken Einfluss der höheren Zinsen auf den Märkten, die zu einer Wertverminderung bei den festverzinslichen Wertschriften führten, fiel die Gesamtrendite unserer Portefeuilles 2006 weniger hoch aus als 2005.

Entwicklung der Anlagekategorien

Auf die Kategorie **Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften** entfallen 46.0% des gesamten Anlagevermögens (42.7% Ende 2005). Infolge der Rückzahlungen und tieferer Konditionen für Neuanlagen sank die Rendite. Diese Anmerkung gilt auch für Darlehen an Körperschaften, deren Anteil von 24.0% auf 22.2% abnahm.

Die Gesamtsumme der **Hypothekendarlehen** (3.3% des gesamten Anlagevolumens) verzeichnet eine merkliche Abnahme. Der Rückgang, Folge vertraglich vereinbarter Amortisationen, konnte nicht durch die Vergabe neuer Darlehen kompensiert werden. Der Wettbewerb, insbesondere mit den Banken, bleibt intensiv. Angesichts der Kapitalkosten auf den von unseren Versicherten anvertrauten Sparkapitalien ist es uns nicht möglich, den aggressiven Angeboten gewisser Banken entgegenzuwirken.

Wie im Vorjahr widerspiegelt der **Aktienanteil** von 5% am Jahresende die Aktivitäten im Aktienbereich nur ungenau, da während des Geschäftsjahres Positionen aufgestockt und wieder verkauft wurden.

Auf **Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen** entfallen 7.6% des Anlagevolumens (gegenüber 9% Ende 2005). Wie im Vorjahr angekündigt, wird dieser Anteil in dem Masse, wie sich die Marktkonditionen verbessern, zu Gunsten höher rentierender Anlagen abgebaut.

Der **Immobilienbestand** lag mit Fr. 784.0 Millionen um 2.7% über dem Vorjahreswert (Fr. 763.3 Millionen) und erreicht 15.5% der Anlagen (15.6% Ende 2005). Unser Interesse an dieser Anlagekategorie hat sich nicht vermindert und wir sind weiterhin bestrebt, den Anteil des Liegenschaftensportfolios zu erhöhen.

Finanzielle Ergebnisse

Als Folge der Abtretung und der Übernahme von Versicherungsportefeuilles im Jahre 2005 verringerte sich das Anlagevolumen um Fr. 2.8 Milliarden. Darauf ist zum grossen Teil die Abnahme des Ergebnisses aus Kapitalanlagen von Fr. 331.7 Millionen auf Fr. 267.7 Millionen zurückzuführen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen Fr. 164.8 Millionen (im Vorjahr Fr. 201.9 Millionen). Das tiefe Zinsniveau auf den Finanzmärkten wirkt sich negativ auf die Durchschnittsrendite unserer Anlagen aus. Es beeinflusst nicht nur die Anlage von Neugeldern, sondern auch die Wiederanlagen von Rückzahlungen. Diese ungünstige Entwicklung wirkt sich auch auf den Ertrag aus Hypothekendarlehen und Immobilienbestand aus.

Der Kapitalgewinn besteht hauptsächlich aus realisierten Kursgewinnen und beläuft sich auf Fr. 41.6 Millionen (Fr. 70.7 Millionen im Vorjahr). Die Gewinne aus Obligationenverkäufen verringerten sich im Jahresvergleich von Fr. 34.5 Millionen auf Fr. 5.6 Millionen.

Die ausgezeichnete Entwicklung der Börsen widerspiegelt sich in den nicht realisierten Mehrwerten auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird. Sie stiegen von Fr. 92.5 Millionen (Ende 2005) auf Fr. 102.5 Millionen.

Im vorerwähnten Rahmen beläuft sich der Gesamtertrag aus Kapitalanlagen auf Fr. 308.9 Millionen (gegenüber Fr. 365.1 Millionen im Vorjahr).

Der Aufwand für Kapitalanlagen erhöht sich dagegen von Fr. 33.5 Millionen auf Fr. 41.2 Millionen. Infolge der Übertragung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life im Jahre 2005 verringerten sich die Passivzinsen von Fr. 10.5 Millionen auf Fr. 8.2 Millionen (die Passivzinsen für diesen Bereich wurden bis 30. Juni 2005 berechnet). Die realisierten und nicht realisierten Minderwerte auf Kapitalanlagen liegen bei Fr. 28.0 Millionen (Fr. 17.5 Millionen im Vorjahr). Davon entfallen Fr. 18.7 Millionen (Vorjahr Fr. 3.4 Millionen) auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird.

Der übrige finanzielle Aufwand und Ertrag berücksichtigt Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven. Der Einfluss der Währungsrisiken auf unsere Rechnung ist begrenzt, da sie abgesichert werden. Daraus resultiert wie im Vorjahr ein Nettofinanzertrag von etwas mehr als Fr. 15.0 Millionen.

Aufgrund der vorerwähnten allgemeinen Einflüsse belaufen sich die in der versicherungstechnischen Rechnung verbuchten Finanzergebnisse auf Fr. 272.0 Millionen (gegenüber Fr. 329.5 Millionen Ende 2005). Die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung verzeichnet einen Überschuss von Fr. 11.1 Millionen (Fr. 17.2 Millionen im Jahr 2005).

Wie auch in der Vergangenheit sind die nicht realisierten Gewinne auf Aktien und auf dem Immobilienbestand, die aus der Differenz zwischen Anschaffungs- und Marktwert resultieren, nicht in den vorerwähnten Zahlen enthalten. Sie erhöhen über die Neubewertungsreserven direkt das Eigenkapital (Fr. 138.1 Millionen gegenüber Fr. 126.9 Millionen im Jahre 2005). Zur Bewertung der Obligationen wurde die Kostenamortisations-Methode angewandt (die Differenz zwischen Anschaffungs- und Nominalwert wird über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit – linear proportional zur Restlaufzeit – in die Erfolgsrechnung aufgenommen). Deshalb werden allfällige Schwankungen der Marktwerte in der Rechnung nicht erfasst. Infolge des allmählichen Anstiegs des Zinsniveaus auf den Finanzmärkten verringerte sich im Jahresvergleich die stille Reserve auf dem Bestand der festverzinslichen Wertschriften von Fr. 95.1 Millionen auf Fr. 13.0 Millionen.

Personalmanagement

Die Umsetzung der Gruppenstrategie beruht auf den Fähigkeiten und der Motivation der Mitarbeitenden. Eine der Hauptaufgaben des Personalmanagements besteht darin, einen Rahmen und Mittel vorzuschlagen, dank deren diese Fähigkeiten weiter entwickelt und genutzt werden können.

Steigerung der Mobilität der Mitarbeitenden

Die Prioritäten des Personalmanagements im Berichtsjahr waren die Gewährleistung einer besseren horizontalen und vertikalen Mobilität innerhalb der Gruppe und die Verdeutlichung der Aufgaben jedes Einzelnen. Das persönliche Gespräch zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten bleibt der Angelpunkt des Dispositivs für ein umfassendes Leistungsmanagement. Das Ganze wurde dank neuen Funktionenbeschreibungen und -bezeichnungen verbessert. Die so definierten Kompetenz- und Verhaltenskriterien ermöglichen eine adäquatere Beurteilung der Mitarbeitenden.

Zu einer noch besseren Verankerung des Grundsatzes des Dienstes am Kunden wurden die Bezeichnungen der betroffenen Dienststellen geändert: «Schaden» und «Produktion» wurden durch «Leistungen» und «Vertragsverwaltung» ersetzt.

Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben

Seit Jahrzehnten zeigt die Gruppe eine positive Einstellung zur Teilzeitbeschäftigung mit dem Ziel, gut integrierte und ausgebildete Mitarbeitende zum Bleiben zu motivieren und gleichzeitig ein attraktiver und fortschrittlicher Arbeitgeber zu sein. Die Vaudoise war ausserdem eine der ersten Gesellschaften des Wirtschaftsstandortes Lausanne, die über ein Betriebsrestaurant verfügte.

Schutz der Gesundheit

Mit Rücksicht auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden hat die Vaudoise ab 1. Januar 2007 ein Rauchverbot in allen Räumen eingeführt. Seither stehen den Rauchern speziell eingerichtete Raucherräume zur Verfügung.

Personalplanungspolitik

Die Entwicklung des Personalbestandes wurde im Geschäftsjahr 2005 durch die Anstellung von rund 240 Mitarbeitenden der «La Suisse» und den Wechsel von vierzig Mitarbeitenden zur Swiss Life beeinflusst. Wie vor einem Jahr angekündigt und in Übereinstimmung mit der Personalplanungspolitik wird die Personalüberbesetzung über natürliche Fluktuation und vorzeitige Pensionierungen abgebaut.

Diese Massnahmen wirkten sich bereits im Berichtsjahr aus. Bei Austritt eines Mitarbeiters frei werdende Stellen sind in erster Linie für intern ausgebildete Lehrlinge und das bestehende Personal vorgesehen. Ausserdem konnten im Zuge des Outsourcings gewisser Tätigkeiten (Postverteilung, Materialverwaltung, Archivierung und Empfang) einerseits mehrere vorzeitige Pensionierungen vorgeschlagen und andererseits für 8 Mitarbeitende die Arbeitsplatzhalterung durch die Subunternehmer gewährleistet werden.

Um ihre Mitarbeitenden beim Übergang vom Berufsleben zur Pensionierung zu unterstützen, bietet die Vaudoise spezielle Seminare an, die von Pro Senectute abgehalten werden.

Am 1. Januar 2007 betrug die Zahl der Angestellten der Gruppe umgerechnet in Vollzeitstellen 1'207, was einer Abnahme von 74 Arbeitsplätzen oder 5.8% entspricht.

Agenturnetz

Als kundennaher Versicherer legt die Vaudoise besonderen Wert auf die Integration ihres Agenturnetzes in lokale Strukturen und auf eine ausgewogene, landesweite Präsenz.

Dementsprechend wurden in La Sarraz (VD), Lyss (BE) und Les Diablerets (VD) neue Agenturen eröffnet. Die Anpassung der Agenturstrukturen an die Kundenbedürfnisse und an das Portefeuillevolumen der Agenturen führte zur Integration der Agentur Delsberg in die Region Neuenburg, was die Schaffung der Region «Neuenburg/Jura» und die Namensänderung der Region «Jura/Solothurn» in «Biel/Solothurn» bewirkte.

Die Geschäftsvertretungen tragen dazu bei, das Image der Gruppe zu vermitteln. Deshalb sind die Agenturen Aigle, Biel, Pruntrut und Zürich in neue, repräsentativere Räumlichkeiten umgezogen. Aus dem gleichen Grund wurden in Cossonay, Lausanne, Echallens, Baden, Bern, Münsingen und Aarau Renovationsarbeiten durchgeführt.

Folgende Generalagenten nahmen ihre Tätigkeit in der Gruppe auf: Kurt Alder, Generalagent in St. Gallen, Kurt Hasler, Generalagent in Zürich, Jean-Daniel Laffely, Generalagent in Pambio, Jean-Paul Meier, Generalagent in Yverdon, und Marcel Böni, Generalagent in Rapperswil.

Eintragung der Berater in das Register der Versicherungsvermittler

Seit dem Inkrafttreten der Totalrevision des Versicherungsaufsichtsgesetzes am 1. Januar 2006 arbeitet die Vaudoise nur mit Versicherungsvermittlern zusammen, die die folgenden Anforderungen des vorerwähnten Gesetzes erfüllen: Eintrag ins Vermittlerregister und Abschluss einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.

Die Vaudoise hat freiwillig beschlossen, alle ihre Berater ins öffentliche Register der Versicherungsberater einzutragen, um so deren Ausbildungsstand und persönliche Vorausset-

zungen nachzuweisen. Berater, die über eine Erfahrung von mehr als fünf Jahren verfügten, konnten sich nach dem von den Bundesbehörden definierten beschleunigten Verfahren eintragen lassen. Die übrigen Berater absolvieren einen besonderen Lehrgang, um die Zertifizierung «Versicherungsvermittler» durch den Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft (VBV) zu erlangen.

Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten

Die Betriebskosten der Gruppe stiegen um rund 2%, wobei die Kostenzunahme im Nichtlebenbereich durch die Kostenabnahme im Lebenbereich praktisch ausgeglichen wurde.

Die Ausgaben im Nichtlebenbereich stiegen um Fr. 13.5 Millionen (davon Fr. 10 Millionen Abschlusskosten) auf Fr. 189.5 Millionen. Diese Entwicklung lässt sich in erster Linie dadurch erklären, dass in der Rechnung 2006 die Kosten für Verwaltung und Kundenbindung infolge der «La Suisse»-Portefeuille-Übernahme für ein ganzes Rechnungsjahr enthalten sind (im Geschäftsjahr 2005 dagegen nur die entsprechenden Kosten der 2. Jahreshälfte).

Die Kosten des Lebenbereichs verringerten sich insgesamt um Fr. 9 Millionen (davon Fr. 7 Millionen an Verwaltungskosten) auf Fr. 45.5 Millionen. Diese Abnahme ist eine natürliche Folge des Ausstiegs aus der Kollektivlebensversicherung und des damit verbundenen Wegfalls des entsprechenden administrativen Aufwands.

Insgesamt konnte dank der Rationalisierungsbemühungen und vor allem dank dem Engagement aller Mitarbeitenden der Anstieg des Personalaufwands begrenzt werden, und dies trotz der umfangreichen zusätzlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Integration des von der «La Suisse» übernommenen Vermögensversicherungsbestandes.

Beteiligungen

Schweiz

Die Haupttätigkeit der Gruppe wickelt sich in schweizerischen Beteiligungen ab, die insbesondere aus den beiden operativen Gesellschaften **Vaudoise Allgemeine** und **Vaudoise Leben** bestehen. Das gesamte Aktienkapital dieser beiden Gesellschaften – Fr. 60 Millionen (Vaudoise Allgemeine) und Fr. 100 Millionen (Vaudoise Leben) – befindet sich vollumfänglich im Eigentum der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Die Geschäftstätigkeit dieser beiden Beteiligungen ist Gegenstand des Kommentars zum Geschäftsjahr 2006. Zusammenfassende Angaben zu den entsprechenden Ergebnissen und zur Vermögenslage befinden sich auf den Seiten 71 bis 78.

Der Gesellschaftszweck der **Brokervallor SA** (ehemals Prevex) liegt darin, das Versicherungsmaklergeschäft zu betreiben und die damit verbundene Versicherungsberatung anzubieten. Ihr Aktienkapital, das vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, beträgt Fr. 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

Die **Intras Versicherungen** gehören mit 375'000 Versicherten und einem Prämienvolumen von über 1.2 Milliarden Franken zu den grössten Krankenversicherern der Schweiz. Die Intras wurde 1964 von der La Genevoise, der «La Suisse» und den Vaudoise Versicherungen gegründet. Ihr Angebot umfasst die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG sowie dem VVG unterstellte Zusatzversicherungen. Intras legt Wert auf den Dienst am Kunden sowie auf die Qualität der Dienstleistungen und strebt ein kontrolliertes Wachstum an. Dank einer auf die Situation jedes Einzelnen abgestimmten Produktpalette stehen für die spezifischen Wünsche von Privatkunden und Unternehmen einfache und praktische Lösungen bereit. Hinzu kommen Dienstleistungen mit hohem Mehrwert wie beispielsweise medizinische Beratung, Hilfeleistung im Ausland oder internationale Versicherungsdeckungen. Intras geniesst das Vertrauen von mehr als 500 Unternehmen (Dienstleistungs- und Industriebetriebe, multinationale Gesellschaften und internationale Organisationen).

Die **Orion** ist eine Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Basel, deren Kapital von Fr. 500'000.– zu 78 % von der Zürich Versicherungsgruppe und zu 22 % von der Vaudoise gehalten wird. Das Prämienvolumen stieg im Berichtsjahr um 6 % auf Fr. 24.5 Millionen. Diese erfreuliche Zunahme ist hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit einem neuen Vertriebspartner zurückzuführen. Die Anzahl neuer Schadenfälle nahm erstmals seit drei Jahren wieder zu (3.7 %). Die Neugeschäfte unterliegen weiterhin einer strengen Risikoselektion. Daraus resultierte ein nochmals verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis (Combined Ratio 95.5 %). Die rückläufigen Kapitalerträge wurden durch das verbesserte versicherungstechnische Ergebnis kompensiert. Gesamthaft ist deshalb das Ergebnis wiederum erfreulich. Das Eigenkapital ist auch im Hinblick auf die neuen Solvabilitätsvorschriften ausreichend dotiert.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mit 10 % an der **Europ Assistance (Schweiz) Holding AG** (Aktienkapital Fr. 1'400'000.–) beteiligt. Dank dieser Partnerschaft bieten wir unseren Privat- und Unternehmenskunden kostenlose Assistance-Leistungen an. Der Erfolg der Assistance-Dienstleistungen, deren Qualität von allen geschätzt wird, bestätigt sich Jahr für Jahr.

Ausland

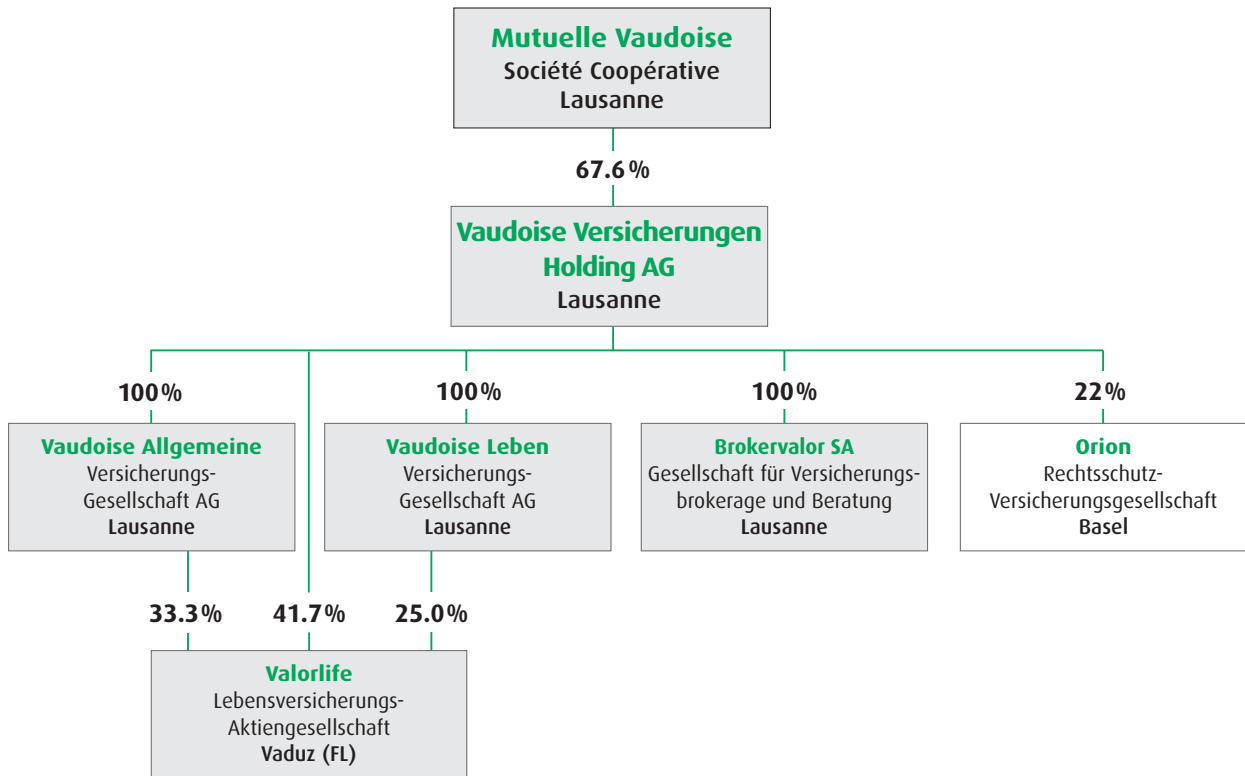
Valorlife ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 41.7 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33.3 % von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25.0 % von der Vaudoise Leben gehalten. Ihr Sitz befindet sich in Vaduz. Ein Auszug aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft ist auf den Seiten 79 bis 81 zu finden.

Corporate Governance

Struktur der Gruppe und Aktionariat	24
Kapitalstruktur	25
Verwaltungsrat	25
Generaldirektion	33
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	35
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	36
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	36
Revisionsstelle	36
Informationspolitik	37

Corporate Governance

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat



1.1. Struktur der Gruppe

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne (CH), ist im Local-Caps-Segment der SWX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt Fr. 75 Millionen.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die in der Schweiz domizilierten Unternehmen Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben sowie Valorlife (Liechtenstein). Die Gesellschaft Brokervalor SA übte im Berichtsjahr noch keine Geschäftstätigkeit aus. Die übrigen Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG beteiligt ist, sind auf den Seiten 65 und 66 des Jahresberichts aufgeführt.

1.2. Bedeutender Aktionär

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, übt als Mehrheitsaktionärin (67.6% des Kapitals und 91.2% der Stimmrechte) die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus. Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 83 bis 91.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt Fr. 75 Millionen. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von Fr. 5.- und 1'000'000 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 2 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind im Local-Caps-Segment der SWX Swiss Exchange kotiert. Die sich im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise befindlichen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben über die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungsgesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungsgesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrates der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Ausserdem hat keiner während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats am 31.12.2006

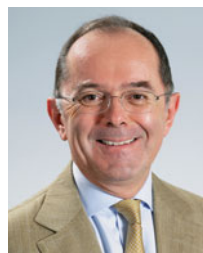
François Carrard



Präsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1983-2007
Nationalität	Schweiz, geboren am 19. Januar 1938, wohnhaft in Cully
Ausbildung	Dr. iur.
Aktuelle Tätigkeit	Rechtsanwalt, Lausanne
Frühere Tätigkeiten	seit 1967 selbstständiger Anwalt 1989-2003 Generaldirektor des Internationalen Olympischen Komitees, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1980 Verwaltungsratsvizepräsident der ING Bank (Suisse) SA, Genf seit 1983 Verwaltungsratspräsident der Beau-Rivage Palace SA, Lausanne seit 1991 Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG Holding, Brugg seit 1997 Verwaltungsrat der Compagnie Financière Tradition, Lausanne seit 2003 Aufsichtsratsmitglied der Kamps AG, Düsseldorf (D) seit 2004 Verwaltungsratspräsident der GEM Global Estate Managers SA, Genf

Paul-André Sanglard



Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1994-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 8. Oktober 1950, wohnhaft in Pruntrut
Ausbildung	Dr. rer. oec.
Aktuelle Tätigkeit	Selbstständiger Ökonom, Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	1979-1984 Leiter zentrale Tresorerie des Kantons Jura 1983-1995 Dozent an der Universität Genf 1984-1989 Mitglied des «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums (WEF), Genf seit 1989 selbstständiger Ökonom
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1996 Präsident der Banque Cantonale du Jura, Pruntrut seit 1999 Verwaltungsratspräsident der OnO (Ophthalmologic Network Organization) SA, Genf seit 2002 Verwaltungsrat der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, und der British American Tobacco Switzerland SA, Boncourt seit 2005 Verwaltungsrat der TSM-Transportversicherungs-Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds

Rolf Mehr



Verwaltungsratsdelegierter, exekutives Mitglied

Amtszeit	2001-2007
Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in St-Prex
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Aktuelle Tätigkeit	Präsident der Generaldirektion
Frühere Tätigkeiten	1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf

Chantal Balet Emery**Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	2000-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 7. Juni 1952, wohnhaft in Grimisuat
Ausbildung	Rechtsanwältin und Notarin
Aktuelle Tätigkeit	seit 1.2.2007 Partnerin im Cabinet Conseils fbl Fasel Balet Loretan, Pully seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse und Leiterin Verbandsbüro Westschweiz
Frühere Tätigkeiten	1984-1994 selbstständige Rechtsanwältin und Notarin, Martigny 1993-1994 Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht 1994-2000 Westschweizer Sekretärin der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), Genf 1998-2002 Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2005 Stiftungsrätin der Fondation Leenaards, Lausanne seit 2006 Verwaltungsrätin des Hospice général, Genf, der SERV (Schweizerische Exportrisikoversicherung), Bern, und der Robert Gilliard SA Vins, Sitten

Hubert Barde**Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1993-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 10. November 1938, wohnhaft in Mont-sur-Lausanne
Ausbildung	Dipl. Ing. ETHZ; Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften
Aktuelle Tätigkeit	Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	1978-1996 Generaldirektor Orlait (waadtländisch-freiburgischer Milchverband); anschliessend Mitglied der Generaldirektion der Unternehmensgruppe Toni Milch 1997-2006 Präsident der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, Lausanne 2000-2006 Vizepräsident des Vorstandes des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1997 Verwaltungsrat der Schenk Holding SA und der Schenk SA, Rolle seit 1998 Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, und der Romande Energie Holding SA, Morges seit 2003 Verwaltungsrat der EOS Holding SA und EOS Trading SA, Lausanne, sowie der AVENIS SA, Lausanne seit 2004 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten

Marco Gambazzi**Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 11. Dezember 1937, wohnhaft in Lugano
Ausbildung	Lic. iur.
Aktuelle Tätigkeit	Rechtsanwalt und Notar
Frühere Tätigkeiten	1965 Advokatur- und Notariatspatent; Partner des Advokaturbüros Galli und Celio; seit 1984 Advokaturbüro Gambazzi & Berra 1968-1972 Stadtrat von Lugano 1980-1988 Verwaltungsratsvizepräsident und Verwaltungsratsdelegierter der Lloyd Adriatico, Triest 1988-1993 Verwaltungsratsvizepräsident der Finarte SpA, Mailand
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2004 Verwaltungsrat der Norinvest Holding SA, Genf

Peter Kofmel



Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 16. September 1956, wohnhaft in Bern
Ausbildung	Rechtsanwalt und Notar
Aktuelle Tätigkeit	seit 2005 selbstständiger Berater
Frühere Tätigkeiten	1985-2004 Unternehmensberater bei der BDO Visura 1995-2003 Nationalrat
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1998 Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG, Basel seit 2000 Verwaltungsrat der AZ Direct AG, Rotkreuz, und der DCL Data Care AG, Kriens; seit 2002 Verwaltungsrat der Aareholz AG, Solothurn; seit 2005 Verwaltungsrat der Gsponer Consulting Group AG, Binningen; seit 2006 Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und Verwaltungsratspräsident der KOHO Swisswood AG, Luterbach

Pierre Stephan



Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 30. März 1941, wohnhaft in Freiburg
Ausbildung	Kaufmann und Betriebswirt
Aktuelle Tätigkeit	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Stephan AG, Freiburg
Frühere Tätigkeiten	1985-2004 Verwaltungsrat und Direktor der Stephan AG, Freiburg 1988-2005 Verwaltungsrat und Verwaltungsratsvizepräsident der Freiburgischen Elektrizitätswerke, Freiburg 1997-2002 Verwaltungsrat der EOS Energie de l'Ouest Suisse SA, Lausanne 2001-2005 Verwaltungsrat der Electricité Neuchâteloise SA, Corcelles-Neuchâtel
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1973 Verwaltungsrat der SAPCO SA, Freiburg; seit 1997 Verwaltungsrat der EXPO CENTRE AG, Granges-Paccot; seit 2002 Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne, und der AVENIS SA, Lausanne seit 2004 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten seit 2005 Verwaltungsratsvizepräsident der Groupe E AG, Freiburg, und der EOS Trading SA, Lausanne; seit 2006 Verwaltungsratsvizepräsident der Gestion Indépendante de Patrimoines GIP SA, Granges-Paccot

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates befinden sich unter Punkt 3.1.

3.3. Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten kotierter Gesellschaften.

3.4. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der

Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes ist unter Punkt 3.1. aufgeführt.

Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund des Ablaufs der jeweiligen Amtszeit gestaffelt. Im Berichtsjahr wurden im Einverständnis mit der Generalversammlung der Aktionäre die zwei Verwaltungsratsmitglieder, deren Amtszeit ausgelaufen war, gesamthaft wiedergewählt.

Die Amtszeiten von François Carrard und Rolf Mehr laufen an den Generalversammlungen vom 22. Mai 2007 aus. Sie stellen sich zur Wiederwahl. Da Luregn-Mathias Cavelti die reglementarische Altersgrenze erreicht hatte, trat er an den Generalversammlungen vom 23. Mai 2006 zurück.

3.5. Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei Letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Für die Berichtsperiode wurde Frau Cristina Gaggini, Lausanne, zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Funktion		Verwaltungsrat	Ausschüsse		
			Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- und Ent- schädigungsausschuss	Anlageaus- schuss
François Carrard	Verwaltungsratspräsident	●			
Paul-André Sanglard	Verwaltungsratsvizepräsident Vorsitzender des Anlageausschusses	●	●	●	●
Rolf Mehr	Verwaltungsratsdelegierter	●			●
Chantal Balet Emery		●	●		
Hubert Barde		●			
Marco Gambazzi		●			
Peter Kofmel	Vorsitzender des Prüfungsausschusses	●	●	●	
Pierre Stephan	Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses	●		●	

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der

externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Management Letter abgeleiteten Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt im Prinzip vier Mal pro Jahr in Anwesenheit der Mitglieder der Generaldirektion, des internen Auditors und der Sekretärin des Verwaltungsrats. 2006 tagte er zwei Mal im Beisein der externen Revisoren.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der im September 2006 ins Leben gerufene Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in generellen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des Präsidenten der Generaldirektion, des Leiters des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des Präsidenten der Generaldirektion zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Generaldirektion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder der Generaldirektion vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt so oft dies erforderlich ist, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr. Der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsratsdelegierte werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann den Leiter des Departements Dienste hinzuziehen. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss berät, informiert und pflegt den Meinungsaustausch mit der Generaldirektion, um ihr bei der Festlegung der Anlagestrategie der Gruppe behilflich zu sein. Der Anlageausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. Er setzt sich aus sechs Personen zusammen, davon zwei von ausserhalb der Gruppe:

- Paul-André Sanglard, Ausschussvorsitzender und Verwaltungsratsvizepräsident
- Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Präsident der Generaldirektion
- Bernard Grobéty, stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen

- Philipp Aegerter, Direktor, Leiter des Departements Anlagen
- Jean-Pierre Steiner, Verantwortlicher Pensionskassenanlagen und Risikomanagement, Nestlé-Gruppe
- Adrian Künzi, Mitglied der Geschäftsleitung von Wegelin & Co. Privatbankiers

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel sieben Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder des Direktionsausschusses eingeladen.

Der Verwaltungsrat erhält das Protokoll der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können zusätzliche Traktanden für eine Verwaltungsratssitzung beantragen.

2006 tagte der Verwaltungsrat sieben Mal zu mindestens je drei Stunden pro Sitzung. Der Prüfungsausschuss tagte in der Berichtsperiode vier Mal. Die Sitzungsdauer betrug je drei Stunden. Der Anlageausschuss und der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagten jeweils drei Mal zu je drei Stunden.

3.6. Kompetenzregelung

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet ausserdem über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, der Generaldirektion und der Mitglieder der Direktion sowie über die Ernennung der oberen Kader.

Laut der statutarischen Bestimmungen kann der Verwaltungsrat die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern (Delegierte) oder Dritten (Direktoren) übertragen, denen er das Zeichnungsrecht für die Einzel- bzw. Kollektivunterschrift gewährt.

Die Geschäftsführung wird der Generaldirektion übertragen. Der Präsident der Generaldirektion zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Generaldirektion bereitet er die Budgets für den Funktionsbereich und die Investitionen vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt dem Direktionsausschuss vor, der in der Regel einmal pro Monat tagt.

3.7. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Generaldirektion

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich schriftliche Einzelheiten zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung von den Mitgliedern der Generaldirektion kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, die Generaldirektion und der Direktionsausschuss treffen sich einmal pro Jahr an einer Tagessitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Die Generaldirektion und der interne Auditor nehmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Verwaltungsratsdelegierte, der Verantwortliche des Sektors Finanzen und der Verantwortliche des Departements Anlagen sind Mitglieder des Anlageausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungsausschuss dem internen Auditor und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an den Verantwortlichen des Departements Dienste wenden. In der Regel wird der Verwaltungsratsdelegierte vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungsausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Umsetzung obliegt der Generaldirektion.

Das interne Kontrollsystem bezweckt, die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte zu gewährleisten, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt und diese begrenzt und vermeidet. Es soll ausserdem die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der betroffenen Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Generaldirektion wird von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

- Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungsausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe des Unternehmens angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungsausschuss. Das interne Audit ist formell dem Verwaltungsrat unterstellt, der die operationelle Führung dem Verwaltungsratsdelegierten übertragen hat.
- Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, um die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung zu unterstützen.
- Der **verantwortliche Aktuar** trägt dafür Sorge, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Rechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich die Generaldirektion. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Umsetzung des Schweizer Solvenztests (SST) betraut.

- Der **Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Generaldirektion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des internen Audits, dem Verantwortlichen des Risikomanagements und dem verantwortlichen Aktuar.
- Zum Aufgabenbereich des **Compliance Officers** gehört die Durchführung und die Gewährleistung der Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlich Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher.
- Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt der Generalversammlung die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt ihr die Abnahme der Rechnung.

Risikomanagement

Per 1. Januar 2006 wurde die Stelle eines Verantwortlichen für das Risikomanagement geschaffen. Er ist vor allem damit betraut, einen für das Risikomanagement angemessenen Rahmen im Unternehmen zu schaffen und die Departemente bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken zu unterstützen. Besagte Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien:

- **Versicherungsrisiken:** Risiken, die vom Kunden über den Abschluss von Versicherungsverträgen übertragen werden
- **Finanzrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit Wertschriften- und Immobilienanlagen, Kreditrisiken sowie ALM-Risiken (Asset Liability Management)
- **Operationelle Risiken:** Verlustrisiken aus Versagen oder Fehlern, die auf interne Verfahren oder externe Ereignisse zurückzuführen sind
- **Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem politischen und wirtschaftlichen Umfeld, Reputationsrisiken und regulative Risiken

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten übernommener Versicherungsrisiken bzw. eingegangener Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzdecke des Unternehmens.

Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement unterbreitet der Generaldirektion einen jährlichen Bericht zum Verlauf der wesentlichen Risiken. Unmittelbar nach der Identifikation eines wesentlichen Risikos, das die Vermögenswerte der Gruppe beeinträchtigen könnte, wird die Generaldirektion informiert. Zusätzlich ist auf der Grundlage von Simulationsmodellen das Asset Liability Management und die Entwicklung des ökonomischen Kapitals ebenfalls Gegenstand regelmässiger Berichte sowie einer Langfristplanung.

4. Generaldirektion

4.1. Mitglieder der Generaldirektion

Rolf Mehr



Verwaltungsratsdelegierter und Präsident der Generaldirektion

Nationalität Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in St-Prex
 Ausbildung Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
 Frühere Tätigkeiten 1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne
 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg
 1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien
 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid
 seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf

Bernard Grobéty



Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen

Nationalität Schweiz, geboren am 21. Oktober 1950, wohnhaft in Féchy
 Ausbildung Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling
 Frühere Tätigkeit seit 1972 bei den Vaudoise Versicherungen
 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen seit 2001 Zivilrichter für vermögensrechtliche Angelegenheiten am Kreisgericht Lausanne
 seit 2002 Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, der Romande Energie Holding SA, Morges, und des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung

Joseph Vanderweckene



Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Versicherungen

Nationalität Belgien, geboren am 10. August 1946, wohnhaft in Vufflens-la-Ville
 Ausbildung Lic. iur. und Mathematiker
 Frühere Tätigkeiten 1987-1990 Vizedirektor der Assurance Liégeoise, Lüttich
 1990-1995 Direktor IARD der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Belgien
 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Maître de conférences an der Universität Lüttich
 seit 1981 Konsularrichter am Handelsgericht Lüttich

Mitglieder des Direktionsausschusses

Per 31. Dezember 2006 setzt sich der Direktionsausschuss aus den Mitgliedern der Generaldirektion und den nachstehend aufgeführten Direktoren zusammen:

Philipp Aegerter, Anlagen

Alain Dondénaz, Versicherungen Unternehmen

Philippe Hebeisen, Marketing & Vertriebsnetze

Renato Morelli, Versicherungen Private und Valorlife

Jurg Muheim, Dienste

Jean-Michel Waser, Versicherungsmathematik & Rückversicherung, verantwortlicher Aktuar

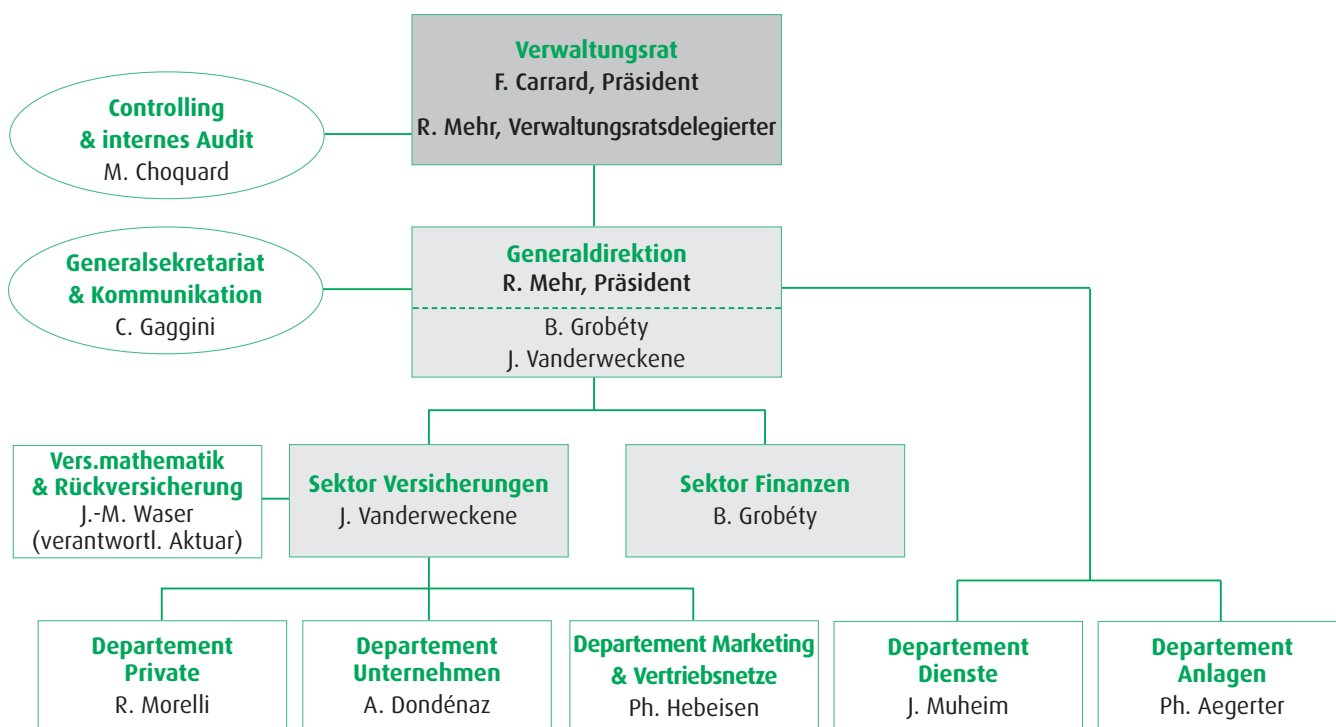
Mitglieder des Direktionsstabs

Michel Choquard, Controlling & internes Audit

Cristina Gaggini, Generalsekretariat

Jean-Daniel Laffely, Risikomanagement

Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2006



4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Generaldirektion sind unter Punkt 4.1. aufgeführt.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Generaldirektion wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Im September 2006 wurde ein Nominierungs- und Entschädigungsausschuss geschaffen, der berechtigt ist, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 30). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Präsidenten der Generaldirektion und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Generaldirektion vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

Die Entschädigung der Verwaltungsräte besteht aus einem Grundhonorar und aus Sitzungsgeldern. Die letzte Anpassung erfolgte 1997. Die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten wurde 1999 geändert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Generaldirektion besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund der Ergebnisse der Gruppe festgelegt wird. Der variable Teil ist auf einen Drittel der Gesamtentschädigung begrenzt.

Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

5.2. Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die angegebenen Beträge entsprechen der im Berichtsjahr ausgerichteten Gesamtentschädigung.

- Exekutives Verwaltungsratsmitglied und Generaldirektion, d.h. 3 Personen Fr. 1'416'147.–
- Nicht exekutive Mitglieder, d.h. 8 Personen (einschliesslich eines Verwaltungsratsmitglieds, das seine Amtszeit im Mai 2006 beendet hat) Fr. 528'813.–

5.3. Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Ehemalige Organmitglieder erhielten keine Entschädigungen.

5.4. Aktienzuteilung

145 Namenaktien B wurden als ausserordentlicher Bonus Mitgliedern der Generaldirektion zugeteilt.

5.5. Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2006 wurde insgesamt folgende Anzahl Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten:

- vom exekutiven Verwaltungsratsmitglied und von der Generaldirektion 345
- von nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern 521

5.6. Optionen

Im Berichtsjahr wurden keine Optionen zugeteilt.

5.7. Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden weder Honorare noch sonstige Vergütungen von einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Generaldirektion in Rechnung gestellt.

5.8. Organdarlehen

- An das exekutive Verwaltungsratsmitglied und die Generaldirektion (unbefristete, variable Hypothek im 1. und im 2. Rang) Ein einziger Darlehensnehmer Fr. 649'000.–
- Für 8 nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder keine Darlehen

5.9. Höchste Gesamtentschädigung

- Exekutives Verwaltungsratsmitglied
- Entschädigung Fr. 625'298.–
 - Anzahl zugeteilte Aktien 0
 - Anzahl zugeteilte Optionen 0

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift des Eintrags ins Aktienbuch an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten, einen Depotvertreter oder – ab Geschäftsjahr 2007 – durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme – ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen die Bemessung des Stimmrechts nach dem Nennwert der Aktien erfolgt.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar.

[www.vaudoise.ch/de/groupe]

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von Fr. 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SAG SIS Aktienregister AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und überwacht die Funktionsweise des internen Kontrollsystems. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	23.05.2006
Amtsantritt des für das bestehende Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	11.06.2002

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2006 in Rechnung gestellte Revisionshonorare Fr. 394'000.–

8.3. Zusätzliche Honorare

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Revisionsgesellschaft oder von mit ihr verbundenen Gesellschaften keine zusätzlichen Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Prüfungsausschuss trifft die Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss trat 2006 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website www.vaudoise.ch finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des Präsidenten der Generaldirektion sind jederzeit in der vorgenannten Spalte auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten.

[www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement_communiquees.html]

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird ein Auszug des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen

Bernard Grobéty
Stellvertretender Generaldirektor
Verantwortlicher des Sektors Finanzen
Direkte Tel.-Nr. 021 618 82 22
Direkte Fax-Nr. 021 618 81 47
bgrobety@vaudoise.ch

Cristina Gaggini
Generalsekretärin und Verantwortliche für die institutionelle Kommunikation
Direkte Tel.-Nr. 021 618 80 98
Direkte Fax-Nr. 021 618 81 18
cgaggini@vaudoise.ch

Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	40
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	42
Geldflussrechnung	44
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember 2006	45
Anhang zur konsolidierten Rechnung	47

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

Die 2005 erfolgte Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» und die Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life lassen nicht in allen Bereichen einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre zu.

	Anmerkungen ¹⁾	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2006 Netto	2005 Netto
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	679'572	38'530	641'042	563'713
Veränderung der Prämienüberträge		2'618	2'163	455	24'410
Verdiente Prämien		682'190	40'693	641'497	588'123
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				62'112	61'279
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			4'327	4'270
Total Ertrag				707'936	653'672
Schadenzahlungen		432'797	55'351	377'446	362'841
Veränderung der Schadenrückstellungen		77'166	-21'940	99'106	78'872
Schadenaufwand		509'963	33'411	476'552	441'713
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		246	0	246	547
Zugewiesene Überschussanteile	3	10'424	87	10'337	11'865
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	196'078	6'577	189'501	176'000
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'631	1'652
Total Aufwand				678'267	631'777
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäfts				29'669	21'895
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	1'187'220	1'567	1'185'653	1'347'983
Veränderung der Prämienüberträge		-1'420	5	-1'425	-1'799
Verdiente Prämien		1'185'800	1'572	1'184'228	1'346'184
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				209'910	268'230
Total Ertrag				1'394'138	1'614'414
Bezahlte Versicherungsleistungen		461'221	2'338	458'883	700'038
Veränderung der Schadenrückstellungen		826	-1'254	2'080	-234
Veränderung des Deckungskapitals		830'895	910	829'985	801'369
Total Versicherungsleistungen		1'292'942	1'994	1'290'948	1'501'173
Zugewiesene Überschussanteile	3	34'714	0	34'714	26'017
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	45'503	0	45'503	54'417
Total Aufwand				1'371'165	1'581'607
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäfts				22'973	32'807

¹⁾ siehe Seite 49 und folgende Seiten

	Anmerkungen	2006 Netto	2005 Netto
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	308'946	365'143
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-41'236	-33'456
Ergebnis aus Kapitalanlagen		267'710	331'687
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-272'022	-329'509
Übriger finanzieller Ertrag	9	119'423	66'314
Übriger finanzieller Aufwand	10	-104'011	-51'305
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		11'100	17'187
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		29'669	21'895
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		22'973	32'807
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		11'100	17'187
Ertrag aus der Abtretung eines Versicherungsbestandes		0	43'238
Zuweisung an die technischen Rückstellungen für Wertveränderungen und ausserordentliche Risiken		0	-31'000
Zuweisung an die Fonds für Überschussbeteiligungen		-4'420	-14'751
Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge		0	-12'059
Ergebnis vor Steuern		59'322	57'317
Laufende Steuern	11	-10'989	-7'176
Latente Steuern		-3'360	-6'035
Jahresgewinn		44'973	44'106

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Franken)

	Anmerkungen	2006	2005
Aktiven			
Kapitalanlagen	12		
Grundstücke und Bauten		783'962	763'251
Nicht konsolidierte Beteiligungen		12'615	11'715
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		253'473	227'667
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'330'050	2'091'060
Hypotheken		166'719	179'906
Darlehen an Körperschaften		1'127'396	1'173'652
Policendarlehen		10'738	11'102
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		382'786	441'411
		5'067'739	4'899'764
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	12	2'656'934	1'762'183
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	3'917	0
Übrige Sachanlagen	14	4'631	6'246
Immaterielle Anlagen	15	23'800	30'600
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		29'659	28'111
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		11'377	10'479
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		655	27
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		8'682	11'463
		20'714	21'969
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		312	215
Übrige Forderungen	16	99'890	34'157
Flüssige Mittel	17	46'152	76'700
Rechnungsabgrenzungsposten			
Marchzinsen		52'657	49'811
Sonstiges		28'782	26'505
		81'439	76'316
Total Aktiven		8'035'187	6'936'261

	Anmerkungen	2006	2005
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'684	-6'719
Kapitalreserve		27'520	27'500
Gewinnreserve		189'186	146'214
Neubewertungsreserve		113'210	104'315
Jahresgewinn		44'973	44'106
		443'205	390'416
Versicherungstechnische Rückstellungen			
	18		
Prämienüberträge		199'443	198'450
Deckungskapital		2'567'496	2'575'539
Schadenrückstellungen		1'467'385	1'378'233
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		35'076	30'634
Übrige Rückstellungen		35'638	35'392
		4'305'038	4'218'248
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen			
	19	2'650'259	1'751'730
Finanzielle Rückstellungen			
	20		
Rückstellungen für laufende Steuern		7'394	5'438
Rückstellungen für latente Steuern	21	29'249	22'881
Rückstellung für Restrukturierungskosten		12'867	15'000
		49'510	43'319
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen			
		22'371	24'755
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		5'025	7'785
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		65'204	64'396
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		159'092	163'879
		229'321	236'060
Langfristige Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		25'500	20'500
- Übrige Verbindlichkeiten		26'500	26'500
		52'000	47'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		651	465
- Übrige Verbindlichkeiten		16'609	18'418
		17'260	18'883
Rechnungsabgrenzungsposten			
Vorausbezahlte Prämien		253'792	188'645
Sonstiges		12'431	17'205
		266'223	205'850
Total Passiven		8'035'187	6'936'261

Geldflussrechnung

(in tausend Franken)

	2006	2005
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	44'973	44'106
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen	-13	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Grundstücke und Bauten	423	1'961
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	1'346	2'417
• nicht konsolidierte Beteiligungen	0	-1'610
• übrige Sachanlagen	3'996	6'275
• immaterielle Anlagen	6'800	3'490
Ertrag aus der Abtretung eines Versicherungsbestandes	0	-43'238
Zunahmen/Abnahmen (-)		
• versicherungstechnische Rückstellungen	901'503	820'507
• finanzielle Rückstellungen	3'183	9'043
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1'255	19'868
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-6'739	569
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-1'548	-3'587
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-2'384	544
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-96	37
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	186	18
• übrige Forderungen	-65'734	-15'282
• übrige Verbindlichkeiten	-1'808	753
• aktive Rechnungsabgrenzung	-5'123	-1'397
• passive Rechnungsabgrenzung	60'373	2'197
Total	940'593	846'671
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Grundstücke und Bauten	-16'370	-49'903
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-952'291	-805'691
• nicht konsolidierte Beteiligungen	-900	-910
• übrige Sachanlagen	-2'368	-4'800
• immaterielle Anlagen	0	9'149
Total	-971'929	-852'155
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• bei der Übertragung von Versicherungsbeständen übernommene und abgegebene Nettoverpflichtungen	0	47'984
• Verkäufe/Käufe eigener Aktien	55	-6'719
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-4'267	-3'950
• langfristige Verbindlichkeiten gegenüber einem nahe stehenden Unternehmen	5'000	1'000
• übrige langfristige Verbindlichkeiten (Bankdarlehen)	0	-299
Total	788	38'016
Nettoabnahme (-)/Nettoerhöhung der flüssigen Mittel	-30'548	32'532

Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember 2006

	Aktienkapital	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne ¹⁾	Eigene Aktien ²⁾	Neubewertungsreserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2005	75'000	27'500	150'164	0	75'926	328'590
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-3'950			-3'950
Erwerb eigener Aktien				-6'719		-6'719
Jahresgewinn			44'106			44'106
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					18'580	18'580
- Wertschriften und Forderungen					16'246	16'246
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-6'437	-6'437
Eigenkapital per 31. Dezember 2005 (vor Restatement)	75'000	27'500	190'320	-6'719	104'315	390'416
Auswirkung der Regeländerung Swiss GAAP FER 16 (Restatement der Arbeitgeberbeitragsreserve)			3'133			3'133
Eigenkapital per 31. Dezember 2005 (nach Restatement)	75'000	27'500	193'453	-6'719	104'315	393'549
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-4'267			-4'267
Verkauf von 315 eigenen Aktien		20		35		55
Jahresgewinn			44'973			44'973
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					4'764	4'764
- Wertschriften und Forderungen					6'355	6'355
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-2'224	-2'224
Eigenkapital per 31. Dezember 2006	75'000	27'520	234'159	-6'684	113'210	443'205

¹⁾ Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2006 auf Fr. 63.3 Millionen (Fr. 58 Millionen per 31. Dezember 2005).

²⁾ Nach dem Verkauf von 315 Aktien im Berichtsjahr hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 60'685 Namenaktien B (Nennwert Fr. 25.-) im Wert von Fr. 6'684'362.-.

Informationen über das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG finden Sie auf den Seiten 24 bis 37.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahe stehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von Fr. 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.-.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

Vorbemerkung

Im Geschäftsjahr 2005 übernahm die Vaudoise Allgemeine den Vermögensversicherungsbestand der «La Suisse», und die Vaudoise Leben trat ihr Versicherungsportefeuille der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life ab.

Die Aufsichtsbehörde stimmte den Transaktionen am 9. August 2005 rückwirkend auf den 1. Januar 2005 zu. Deshalb wurden nur die Bewegungen des Vermögensversicherungsbestandes des 2. Halbjahres und jene der Versicherungen der beruflichen Vorsorge des 1. Halbjahres in den versicherungstechnischen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2005 berücksichtigt. Das in der Rechnung fehlende Halbjahr des jeweiligen Versicherungsbestandes hat jedoch direkt die finanzielle Abwicklung der beiden Transaktionen beeinflusst. 2006 wurden alle Bewegungen des Geschäftsjahres in der Rechnung berücksichtigt. Angesichts dieser Umstände sind Zahlenvergleiche mit dem Vorjahr nicht in allen Bereichen aussagekräftig.

I Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2006 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, sowie die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.

II Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt.

III Methode der Konsolidierung

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Valorlife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen

Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert. Die Beteiligungen, die gesamthaft in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht haben, d. h. Brokervallor SA, Orion, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie Mapfre Re, die mit weniger als 2% keine Beteiligung im strategischen Sinne des Wortes ist, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen bewertet.

IV Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der in den meisten Fällen von einem unabhängigen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von Valorlife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kotierte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die an die Lebensversicherungsprodukte Trendvalor gebundenen Optionen sind unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung bis Verfall, ausgehend vom Kaufpreis, jedoch maximal zu ihrem Marktwert in die Rechnung aufgenommen worden. Die an die von Valorlife kommerzialiserten Produkte Trendvalor gebundenen Optionen werden zu ihrem Marktwert bewertet. Das Gleiche gilt für Optionen, die als Folge von Vertragsrückkäufen frei geworden sind.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzsrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet oder zum Bezug passiver Positionen einzelner Valoren eingesetzt, wobei jedoch bei diesen Strategien auf jeglichen Hebeleffekt verzichtet wird. Kassierte oder bezahlte Prämien auf während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kassierte Prämien aus per 31. Dezember noch offenen Transaktionen werden neutralisiert und zu ihrem Wiederbeschaffungswert, mindestens aber in der Höhe der einzelnen tatsächlich eingekassierten Prämie in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt.
- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt und haben als Gegenposten die spezifischen technischen Rückstellungen.

Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Immaterielle Anlagen

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten

und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

V Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fließt in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).
- Für Optionen auf Börsenindizes, die an Versicherungspolice der Valorlife, Liechtenstein, gebunden sind, gilt Folgendes: Falls sich im Jahresvergleich eine positive oder negative Differenz bei den Marktwerten ergibt, verändert sich das Deckungskapital um diese Differenz.

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

VI Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungszweigen	2006	%	2005	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	122'858	18.1	112'360	18.8
Krankenversicherung	104'338	15.4	102'714	17.2
Haftpflichtversicherung	61'812	9.1	50'214	8.4
Motorfahrzeugversicherung	276'803	40.7	238'693	39.9
Feuer- und übrige Sachversicherungen	90'657	13.3	72'526	12.1
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'565	0.2	1'324	0.2
Kautionsversicherung	823	0.1	880	0.1
Technische Versicherungen	8'579	1.3	7'318	1.2
Assistance	4'735	0.7	3'401	0.6
Prämientotal direktes Geschäft	672'170	98.9	589'430	98.5
Übernommene Rückversicherungen	7'402	1.1	9'096	1.5
Total	679'572	100.0	598'526	100.0
Leben				
Einzelversicherung	202'652	17.1	194'855	14.4
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	981'303	82.6	847'495	62.4
Kollektivversicherung	0	0	309'494	22.8
Prämientotal direktes Geschäft	1'183'955	99.7	1'351'844	99.6
Übernommene Rückversicherungen	3'265	0.3	5'142	0.4
Total	1'187'220	100.0	1'356'986	100.0
Gesamttotal	1'866'792		1'955'512	

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen	2006	%	2005	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	519'867	28.0	649'496	33.5
Deutschschweiz	349'500	18.8	422'473	21.8
Italienische Schweiz	43'764	2.4	51'101	2.6
Total Schweiz	913'131	49.2	1'123'070	57.9
Liechtenstein	6'875	0.4	4'379	0.2
Übriges Europa	804'000	43.3	794'343	40.9
Amerika	126'358	6.8	18'089	0.9
Asien	4'263	0.2	990	0.1
Übrige Länder	1'498	0.1	403	0.0
Total	1'856'125	100.0	1'941'274	100.0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	4'590	43.0	5'905	41.5
Übriges Europa	6'023	56.5	8'264	58.0
Vereinigte Staaten	54	0.5	69	0.5
Total	10'667	100.0	14'238	100.0
Gesamttotal	1'866'792		1'955'512	

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

2 Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2006	2005
Nichtleben		
Zuschläge für Ratenzahlungen der Prämien	3'731	3'115
Sistierungsgebühren	185	288
Sonstiges	411	867
Total	4'327	4'270

3 Zugewiesene Überschussanteile	2006	2005
Nichtleben		
Unfallversicherung	884	1'400
Krankenversicherung	5'406	7'085
Haftpflichtversicherung	2'346	1'578
Andere	1'701	1'802
Total	10'337	11'865
Leben		
Einzelversicherung	34'401	25'172
Invalidität	313	259
Kollektivversicherung	0	586
Total	34'714	26'017

4 Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2006 Netto	2005 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	111'803	0	111'803	108'809
Abschlusskosten	84'275	6'577	77'698	67'191
Total	196'078	6'577	189'501	176'000
Leben				
Verwaltungskosten	16'300	0	16'300	23'116
Abschlusskosten	29'203	0	29'203	31'301
Total	45'503	0	45'503	54'417
Davon				
- Personalaufwand			163'757	160'891
- Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen			3'996	6'275
- Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			6'800	3'490

5 Übriger versicherungstechnischer Aufwand	2006	2005
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'503	1'575
Sonstiger Aufwand	128	77
Total	1'631	1'652

6 Ertrag aus Kapitalanlagen	2006	2005
Laufende Erträge		
Grundstücke und Bauten	33'383	29'977
Nicht konsolidierte Beteiligungen	729	587
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	3'259	3'284
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	75'797	96'169
Hypotheken	5'286	6'961
Darlehen an Körperschaften	37'824	55'246
Policendarlehen	414	550
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	4'722	5'400
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'756	736
Übrige Kapitalanlagen	1'660	3'004
	164'830	201'914
Gewinn aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	70	280
Wertpapiere	37'679	66'167
	37'749	66'447
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	2'602	0
Wertpapiere	1'244	4'302
	3'846	4'302
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	102'521	92'480
Total	308'946	365'143

7 Aufwand für Kapitalanlagen	2006	2005
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	828	888
Prämiendepots und Überschusskonten	5'727	6'711
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	1'691	2'893
	8'246	10'492
Verwaltungskosten	4'977	5'422
Verlust aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	135	0
Wertpapiere	3'557	1'298
	3'692	1'298
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	3'025	1'961
Wertpapiere	2'590	10'913
	5'615	12'874
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	18'706	3'370
Total	41'236	33'456

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

8 Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt Fr. 82.7 Millionen (Fr. 88.1 Millionen Mehrwerte im Jahre 2005), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung des Bundesamtes für Privatversicherungen).

9 Übriger finanzieller Ertrag	2006	2005
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	8'199	13'856
– nicht realisiert	111'224	52'458
Total	119'423	66'314

10 Übriger finanzieller Aufwand	2006	2005
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	14'606	26'214
– nicht realisiert	89'405	25'091
Total	104'011	51'305

11 Laufende Steuern	2006	2005
Die bezahlten und/oder die zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften betragen	10'989	7'176

VII Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
12.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien						
Grundstücke und Bauten	788'187	772'052	783'962	763'251	783'962	763'251
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	229'848	214'971	253'473	227'667	253'473	227'667
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'293'578	2'061'397	2'343'067	2'186'221	2'330'050	2'091'060
Hypotheken	168'492	181'699	166'719	179'906	166'719	179'906
Darlehen an Körperschaften	1'127'676	1'174'182	1'127'396	1'173'652	1'127'396	1'173'652
Policendarlehen	10'738	11'102	10'738	11'102	10'738	11'102
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	382'786	441'411	382'786	441'411	382'786	441'411
Subtotal	5'001'305	4'856'814	5'068'141	4'983'210	5'055'124	4'888'049
Nicht konsolidierte Beteiligungen					12'615	11'715
Total					5'067'739	4'899'764
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	2'543'115	1'704'325	2'656'934	1'762'183	2'656'934	1'762'183
(hauptsächlich Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag)						

	Kapitalbeteiligung		Bilanzwert	
	2006 %	2005 %	2006	2005
12.2 Nicht konsolidierte Beteiligungen				
Orion, Basel	22.00	22.00	110	110
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf	10.00	10.00	170	170
Mapfre Re, Madrid	1.17	1.17	11'185	11'185
Brokervallor SA, Lausanne	100.00	100.00	250	250
FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	10.0	0	900	0
Total			12'615	11'715

Am 10. August 2006 erwarb Valorlife 10% des Aktienkapitals der FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

	31.12.2005	%	Veränderungen 2006	
			Zugänge	Abgänge
12.3 Entwicklung der Kapitalanlagen				
Grundstücke und Bauten	763'251	15.6	21'601	-5'166
Nicht konsolidierte Beteiligungen	11'715	0.2	900	0
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	227'667	4.6	159'180	-168'445
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'091'060	42.7	608'043	-375'901
Hypotheken	179'906	3.7	1'136	-14'343
Darlehen an Körperschaften	1'173'652	24.0	81'035	-127'541
Policendarlehen	11'102	0.2	1'813	-2'191
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	441'411	9.0	2'763'442	-2'822'787
Total	4'899'764	100.0	3'637'150	-3'516'374
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	1'762'183	-	1'053'816	-314'914

	CHF	USD	EUR
12.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2006 (in CHF)			
Grundstücke und Bauten	783'962	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'430	-	11'185
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	51'157	176'310	23'448
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1'695'590	181'956	452'504
Hypotheken	166'719	-	-
Darlehen an Körperschaften	1'127'396	-	-
Policendarlehen	10'441	-	297
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	360'250	-	22'536
Total	4'196'945	358'266	509'970
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	202'341	93'145	2'212'098

	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Wertberichtigungen über		31.12.2006	%
			Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve		
	-65	0	-423	4'764	783'962	15.5
	0	0	0	0	12'615	0.2
	29'551	-640	-195	6'355	253'473	5.0
	5'561	2'709	-1'422	0	2'330'050	46.0
	0	0	20	0	166'719	3.3
	0	0	250	0	1'127'396	22.2
	0	14	0	0	10'738	0.2
	0	720	0	0	382'786	7.6
	35'047	2'803	-1'770	11'119	5'067'739	100.0
	-1'086	73'120	83'815	0	2'656'934	-

	GBP	SEK	JPY	Total	%
	-	-	-	783'962	15.5
	-	-	-	12'615	0.2
	283	-	2'275	253'473	5.0
	-	-	-	2'330'050	46.0
	-	-	-	166'719	3.3
	-	-	-	1'127'396	22.2
	-	-	-	10'738	0.2
	-	-	-	382'786	7.6
	283	-	2'275	5'067'739	100.0
	647	148'703	0	2'656'934	-

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

13 Vorsorgeeinrichtungen	Nominalwert	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)		31.12.2006	01.01.2006	2006
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	3'917	3'917	3'917	0
Total	3'917	3'917	3'917	0

Infolge des geänderten Rechnungslegungsstandards FER 16 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven 2006 zum ersten Mal als Aktivum in der Bilanz erfasst. Die Gegenbuchung erfolgte im Eigenkapital.

	Über- oder Unterdeckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2006	01.01.2006			2006	2005
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	30'891	0	0	0	14'852	14'852	13'751
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	855	855	1'102
Total	30'891	0	0	0	15'707	15'707	14'853

* aufgrund des nach FER 26 per 31.12.2005 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	59	715
--	-----------	------------

14 Übrige Sachanlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2005	31'909	-24'188	7'721
Käufe	4'800		4'800
Ordentliche Abschreibungen		-5'808	-5'808
Ausserordentliche Abschreibungen		-467	-467
Stand per 31. Dezember 2005	36'709	-30'463	6'246
Käufe	2'419		2'419
Abgänge	-6'670	6'632	-38
Ordentliche Abschreibungen		-3'996	-3'996
Stand per 31. Dezember 2006	32'458	-27'827	4'631

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert.

Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

15 Immaterielle Anlagen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2005	0	0	0
Erwerb von Versicherungsbeständen während des Geschäftsjahres	34'090	0	34'090
Ordentliche Abschreibungen	0	-3'490	-3'490
Stand per 31. Dezember 2005	34'090	-3'490	30'600
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2006	34'090	-10'290	23'800

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

16 Übrige Forderungen

	2006	2005
Annuitäten Hypothekendarlehen	1'584	1'560
Verrechnungssteuer	7'646	5'677
Sonstige	90'660	26'920
Total	99'890	34'157

17 Flüssige Mittel

	2006	2005
Kasse und Postguthaben	6'069	21'396
Bankguthaben	40'083	55'304
Total	46'152	76'700

18 Versicherungstechnische Rückstellungen

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2006 Netto	2005 Netto
- Prämienüberträge	204'860	5'417	199'443	198'450
- Deckungskapital	2'581'967	14'471	2'567'496	2'575'539
- Schaden	1'634'338	166'953	1'467'385	1'378'233
- Überschussbeteiligungen	35'482	406	35'076	30'634
- Übrige	35'638	0	35'638	35'392
Total	4'492'285	187'247	4'305'038	4'218'248

19 Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen

2'650'259	0	2'650'259	1'751'730
------------------	----------	------------------	------------------

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend Franken)

20 Finanzielle Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellung für Restrukturierungskosten**	Total
Buchwert per 1. Januar 2005	2'247	11'861	0	14'108
Verwendung	-2'102	448*	0	-1'654
Auflösung	-36	0	0	-36
Bildung	5'329	10'572	15'000	30'901
Buchwert per 31. Dezember 2005	5'438	22'881	15'000	43'319
Verwendung	-5'461	3'361*	-2'133	-4'233
Bildung	7'417	3'007	0	10'424
Buchwert per 31. Dezember 2006	7'394	29'249	12'867	49'510

* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorträge geltend gemacht werden konnte.

** Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit 2005 beschlossenen Strukturanpassungen (schrittweise Umsetzung zwischen 2006 und 2008). Diese Kosten wurden beim Verkaufspreis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life und beim Übernahmepreis des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» berücksichtigt.

21 Rückstellungen für latente Steuern

2006 | 2005

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20 % berechnet.

Am 31. Dezember 2006 besteht noch eine Gutschrift von Fr. 3.3 Millionen, die in den Steuerveranlagungen der Vaudoise Leben bis Ende 2009 mit künftigen Gewinnen verrechnet werden kann.

Die nebenstehende Rückstellung, die den bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt

29'249 | 22'881

VIII Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2006	2005
a) Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen	25	13
b) Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierendem Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	7'803	31'950

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Wiederbeschaffungswert		Zugrunde liegender Wert 2006	Wiederbeschaffungswert		Zugrunde liegender Wert 2005
	positiv 2006	negativ 2006		positiv 2005	negativ 2005	
- Terminverkäufe - EUR	-	2'017	369'737	-	57	301'836
- Terminverkäufe - USD	28	615	174'098	-	2'061	157'038

Ein positiver Wiederbeschaffungswert entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Ein negativer Wiederbeschaffungswert entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Der zugrunde liegende Wert entspricht dem Transaktionswert der offenen Positionen.

	2006	2005
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
- Gebäude	714'516	710'543
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	59'840	59'840
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebengesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'083'059	1'837'516
Als «gebundenes Vermögen» der Lebengesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'887'831	2'755'930
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
- Bruttoertrag	46'360	44'339
- Aufwand	-12'977	-13'516
- Nettoertrag	33'383	30'823

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 27. März 2007 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Bericht des Konzernprüfers



KPMG SA
Audit

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Case postale 6663
CH-1002 Lausanne

Téléphone +41 21 345 01 22
Téléfax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der Vaudoise Versicherungen Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 27. März 2007

Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Erfolgsrechnung	62
Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)	64
Anhang zur Jahresrechnung	66
Antrag zur Gewinnverteilung	67
Börsenstatistik	68
Bericht der Revisionsstelle	69

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2006	2005
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligungen	12'729	6'587
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	42	5
Total	12'771	6'592
Aufwand		
Verwaltungskosten	569	618
Finanzaufwand	1'649	1'607
Teilweise Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken	0	-490
Total	2'218	1'735
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	10'553	4'857
Steuern	-237	-232
Jahresgewinn	10'316	4'625

Allgemeiner Überblick

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verzeichnet als Folge der bedeutenden Verbesserung der Ertrags- und Finanzkraft der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften eine kräftige Erhöhung des Ertrags aus Beteiligungen. Die Vaudoise Allgemeine richtete im Jahr 2006 einen Betrag von Fr. 9'000'000.- an Dividenden aus (50% mehr als im Vorjahr). Die Vaudoise Leben hat ihrerseits ihre Dividendenzahlung wieder aufgenommen (Fr. 3'000'000.-).

Der Finanz- und Betriebsaufwand ist im Jahresvergleich insgesamt stabil und die Rückstellung für Beteiligungsrisiken bleibt unverändert.

Im Berichtsjahr haben sowohl die Vaudoise Allgemeine als auch die Vaudoise Leben die Rentabilität ihrer Geschäfte weiter verbessert. Angesichts dieses positiven Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Vaudoise Allgemeinen an ihrer Generalversammlung, im Jahre 2007 eine Dividende von Fr. 10'000'000.- auszuschütten. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Leben wird die Ausrichtung einer Dividende von Fr. 3'000'000.- beantragen.

Da die Ertragskraft und die finanzielle Solidität der Gesellschaften der Gruppe deutlich zugenommen haben und die Aussichten günstig sind, wird an der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG beantragt, die Dividendenzahlungen an die Aktionäre zu erhöhen. Mit dem Jahresgewinn und dem Gewinnvortrag des Vorjahrs steht der Generalversammlung ein Betrag von Fr. 11'074'906.- zur Verfügung.

Ertrag aus Beteiligungen

Er setzt sich aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (Fr. 9'000'000.-) und der Vaudoise Leben (Fr. 3'000'000.-) sowie jenen der Mapfre Re (Fr. 684'522.-) und der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG (Fr. 44'800.-) zusammen. Brokervalor SA befindet sich in der Startphase ihrer Aktivitäten und hat keine Dividende ausgeschüttet.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Es handelt sich dabei um Zinsen auf Bank- und Postkonten sowie auf kurzfristigen Festgeldanlagen. Insgesamt beläuft er sich auf Fr. 42'115.-.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten, d.h. die Kosten für Verwaltung und Kontrolle, verringern sich um 7.8% auf Fr. 569'473.-.

Finanzaufwand

Der Zinsaufwand für die von der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, und der Freiburger Kantonalbank gewährten Darlehen beläuft sich insgesamt auf Fr. 1'531'806.- (gegenüber Fr. 1'449'375.- im Vorjahr). Hinzu kommen verschiedene sonstige Aufwendungen von insgesamt Fr. 117'074.-.

Veränderung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Diese Rückstellung, die der Abdeckung von Währungsrisiken auf unseren Aktien der Mapfre Re, Madrid, dient, blieb im Berichtsjahr unverändert.

Steuern

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG profitiert von den steuerlichen Begünstigungen für Beteiligungsgesellschaften. Der Steueraufwand von Fr. 237'295.- resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt Fr. 10'315'789.- (gegenüber Fr. 4'625'230.- Ende 2005). An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits Fr. 5'000'000.- der Spezialreserve zuzuweisen und andererseits eine Dividende von Fr. 0.10 pro Namenaktie A und von Fr. 4.- pro Namenaktie B auszuschütten. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 67.

Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)

(in tausend Franken)

	2006	2005
Aktiven		
Kapitalanlagen		
Beteiligungen	186'715	176'715
Kurzfristige Anlagen bei Banken	2'750	0
	<u>189'465</u>	<u>176'715</u>
Forderungen	51	16
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	68	1'378
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	4	0
Total Aktiven	189'588	178'109
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'316	40'781
Spezialreserve	1'000	0
Reserve für eigene Aktien	6'684	6'719
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	759	3'634
– Jahresgewinn	10'316	4'625
	<u>137'075</u>	<u>130'759</u>
Rückstellung		
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'120	1'120
Langfristige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	25'500	20'500
– Übrige Verbindlichkeiten	25'000	25'000
	<u>50'500</u>	<u>45'500</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	692	537
– Übrige Verbindlichkeiten	56	55
	<u>748</u>	<u>592</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	145	138
Total Passiven	189'588	178'109

Aktiven

Kapitalanlagen

Aufgrund der markanten Geschäftsentwicklung hat Valorlife ihr Aktienkapital 2006 um Fr. 10 Millionen erhöht. Die neu emittierten Aktien wurden vollumfänglich von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gezeichnet. Somit hat sich das Total der Beteiligungen (Aufgliederung siehe nachstehende Aufstellung) im Vergleich zum Vorjahr von Fr. 176'715'000.– auf Fr. 186'715'000.– erhöht.

	2006	2005
Vaudoise Allgemeine	65'000'000	65'000'000
Vaudoise Leben	100'000'000	100'000'000
Valorlife	10'000'000	–
Brokervalor SA	250'000	250'000
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG	170'000	170'000
Orion	110'000	110'000
Mapfre Re	11'185'000	11'185'000

Forderungen

Sie belaufen sich auf Fr. 51'151.–. Dabei handelt es sich um Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuern und Sonstiges).

Flüssige Mittel

Dieser Posten setzt sich aus Bank- und Postguthaben von insgesamt Fr. 67'750.– zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Beim Betrag von Fr. 4'043.– handelt es sich um den Marchzins auf einer Festgeldanlage.

Passiven

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt Fr. 137'074'906.– und erhöht sich somit gegenüber dem Vorjahr um 4.8%. Es beträgt immer noch nahezu drei Viertel der Bilanzsumme. Das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG in der Höhe von Fr. 75 Millionen hat sich nicht verändert. Es ist in 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von Fr. 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von Fr. 25.– unterteilt.

Die 2005 gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für eigene Aktien gebildete Reserve beträgt Fr. 6'684'362.–; sie resultiert aus den 60'685 Aktien Vaudoise Versicherungen Holding AG, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Mapfre Re verzeichnete im Geschäftsjahr 2006 gute Ergebnisse und ihre Finanzlage wurde erneut gestärkt. Der Wert der Aktien hat sich deshalb erhöht. Da diese Beteiligung in unserer Rechnung höchstens zum Anschaffungswert bilanziert werden kann, dient die (unveränderte) Rückstellung von Fr. 1'120'000.– zur Deckung des Währungsrisikos dieser Beteiligung in Euro.

Langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um von der Mutuelle Vaudoise gewährte Darlehen (2002 Fr. 16'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3.25%, 2004 Fr. 3'500'000.– mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 2.75%, 2005 Fr. 1'000'000.– mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Zinssatz von 2.75% sowie 2006 Fr. 5'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4.00%). Das letzte Darlehen diente der teilweisen Finanzierung der Kapitalerhöhung der Valorlife. Diese Kapitalaufstockung wurde von der Vaudoise Versicherungen Holding AG vollumfänglich übernommen.

Hinzu kommt noch das von der Freiburger Kantonalbank im Jahre 2002 gewährte Darlehen in der Höhe von Fr. 25'000'000.–. Dauer und Verzinsung dieses Darlehens sind ähnlich wie beim Darlehen 2002 der Mutuelle Vaudoise.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um Kontokorrentverbindlichkeiten von insgesamt Fr. 691'683.– gegenüber der Vaudoise Allgemeinen und gegenüber der Mutuelle Vaudoise. Hinzu kommt ein Betrag von Fr. 56'356.–, bei dem es sich hauptsächlich um von Aktionären unbekannter Identität noch nicht eingeforderte Dividenden handelt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Saldo von Fr. 145'000.– setzt sich aus transitorischen Passiven zusammen (verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten).

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend Währungseinheiten)

	2006		2005	
	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital
1. Beteiligungen				
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF 60'000	100	CHF 60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF 100'000	100	CHF 100'000
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	41.67	CHF 24'000	-	-
Einbezahltes Kapital		CHF 20'000		-
Brokervalor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	CHF 250	100	CHF 250
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Genf	10	CHF 1'400	10	CHF 1'400
Orion, Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft, Basel	22	CHF 500	22	CHF 500
Mapfre Re, Compañía de Reaseguros SA, Madrid	1.17	EUR 223'919	1.17	EUR 223'919
2. Bedeutender Aktionär				
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne		Finanzieller Anteil Stimmenanteil		67.6% 91.2%
				67.6% 91.2%

3. Eigene Aktien

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von Fr. 6'719'059.-.

Am 16. November 2006 verkaufte die Vaudoise Allgemeine 315 Aktien zum Preis von Fr. 55'125.-. Die Reserve für eigene Aktien, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet wurde, verringerte sich dementsprechend auf Fr. 6'684'362.-.

Antrag zur Gewinnverteilung

(in tausend Franken)

Jahresgewinn	10'316
Gewinnvortrag	759
Verfügbarer Saldo	11'075

Antrag des Verwaltungsrates

Zuweisung an die Spezialreserve	5'000
Dividende	
– Fr. 0.10 pro Namenaktie A	1'000
– Fr. 4.00 pro Namenaktie B	4'000
Vortrag auf neue Rechnung	1'075
Total	11'075

Börsenstatistik

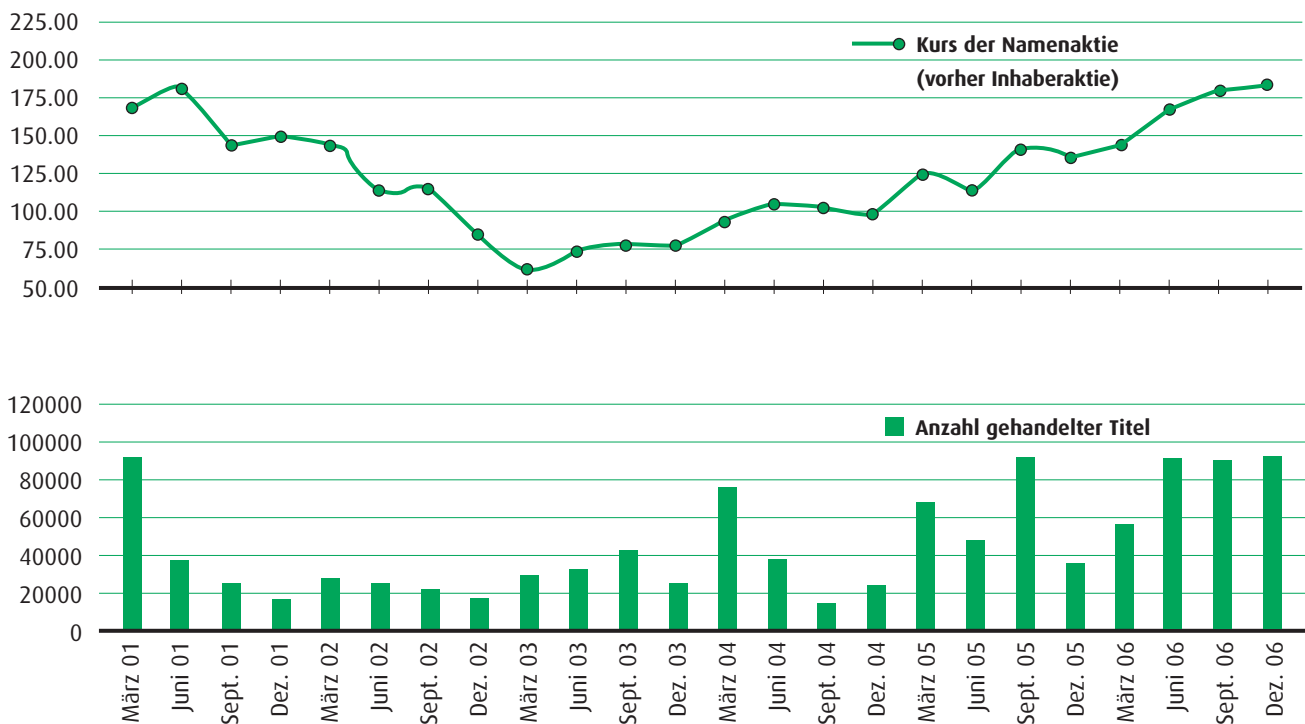
(in Franken)

Aufgrund des im Jahr 2005 erfolgten Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B

	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite in %
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	
31. Dezember 1996	2'790	139.50	2'298	114.90	87.50	4.38	3.1
31. Dezember 1997	3'500	175.00	2'841	142.05	95.00	4.75	2.7
31. Dezember 1998	4'000	200.00	3'100	155.00	100.00	5.00	2.5
31. Dezember 1999	3'270	163.50	3'780	189.00	100.00	5.00	3.1
31. Dezember 2000	3'200	160.00	3'740	187.00	110.00	5.50	3.4
31. Dezember 2001	3'000	150.00	2'410	120.50	110.00	5.50	3.7
31. Dezember 2002	1'750	87.50	1'864	93.20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82.50	2'100	105.00	50.00	2.50	3.0
31. Dezember 2004	2'004	100.20	2'191	109.55	50.00	2.50	2.5
31. Dezember 2005		136.20		130.15		3.00	2.2
31. Dezember 2006		180.00		147.75		4.00	2.2
26. März 2007		210.00					

Quartalsstatistik



Bericht der Revisionsstelle


**KPMG AG
Audit**

 Avenue de Rumine 37
 CH-1005 Lausanne

 Postfach 6663
 CH-1002 Lausanne

 Telefon +41 21 345 01 22
 Telefax +41 21 320 53 07
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der Vaudoise Versicherungen Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
 Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 27. März 2007



Informationen über die Vaudoise Allgemeine

Erfolgsrechnung	72
Bilanz per 31. Dezember	72
Anhang zur Jahresrechnung	73
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	74

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

Die 2005 erfolgte Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» lässt nicht in allen Bereichen einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre zu.

	2006	2005
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	649'312	595'872
Übriger Ertrag	4'326	4'270
Total Versicherungsertrag	653'638	600'142
Finanzertrag	86'559	89'640
Total	740'197	689'782
Aufwand		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	481'870	446'856
Übriger Aufwand	12'214	14'065
Total Versicherungsaufwand	494'084	460'921
Finanzaufwand	17'376	21'833
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	189'318	175'878
Total	700'778	658'632
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	39'419	31'150
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-99	-250
Ausserordentlicher Ertrag	0	31'118
Ausserordentlicher Aufwand	0	-31'000
Steuern	-9'945	-6'304
Jahresgewinn	29'375	24'714

Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Franken)

	2006	2005
Aktiven		
Kapitalanlagen	2'142'275	1'961'686
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	60'000	60'000
Übrige Sachanlagen	4'262	5'711
Immaterielle Anlagen	23'800	30'600
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	42'467	44'136
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	14'986	17'326
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	6'464	27'864
Übrige Forderungen	7'122	10'859
Flüssige Mittel	5'792	41'745
Rechnungsabgrenzungsposten	24'217	22'290
Total Aktiven	2'331'385	2'222'217
Passiven		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	95'500	80'327
Bilanzgewinn	29'931	25'178
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'855'256	1'758'161
Übrige Rückstellungen	90'869	90'990
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	5'898	7'934
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	25'799	24'027
Übrige Verbindlichkeiten	15'029	15'417
Rechnungsabgrenzungsposten	153'103	160'183
Total Passiven	2'331'385	2'222'217

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend Franken)

		2006	2005
1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Nicht einbezahltes Kapital (50% von Fr. 8 Millionen)	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	Nicht einbezahltes Kapital (25% von Fr. 100'000.-)	25	13
2. Beteiligungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Aktienkapital	24'000	14'000
	davon einbezahlt	20'000	10'000
	Beteiligungsquote	33.3%	57.1%
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Aktienkapital	75'000	75'000
	Beteiligungsquote	2.0%	2.0%
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
- Gebäude		393'289	395'357
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)		59'840	59'840
4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung			
Kontokorrent		59	715
5. Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände für das Geschäftsjahr 2005			
Bis zum Geschäftsjahr 2004 wurden die Aktienbestände insgesamt zum Marktwert per Jahresende bewertet. Die positive Differenz zwischen dem erwähnten Marktwert der Aktienbestände und dem Anschaffungswert war indessen in einer diesbezüglichen Rückstellung für Wertschwankungen gedeckt.			
Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die Positionen dieser Portefeuilles zum tieferen Wert zwischen Markt- und Anschaffungswert in Schweizer Franken einzeln bewertet. Die neue Bewertungsmethode bewirkte zusätzliche buchmässige Verluste von Fr. 5.3 Millionen. Dieser Betrag konnte in der Höhe von Fr. 4.9 Millionen über eine Verringerung der Rückstellungen für Kursschwankungen kompensiert werden.			
6. Auflösung stiller Reserven			
Aufgrund der 2005 erfolgten Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände reduzierten sich die Verwaltungsreserven um Fr. 1.7 Millionen. Dieser Betrag wird jedoch durch eine Zunahme der Zwangsreserven ausgeglichen.		0	1'700
7. Berücksichtigung der Bewegungen infolge der 2005 realisierten Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft			
Die Übernahme erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2005; das Bundesamt für Privatversicherungen hat jedoch der Übertragung erst am 9. August 2005 zugestimmt. Deshalb wurde das aus diesem Versicherungsbestand resultierende Ergebnis der ersten Jahreshälfte vom Kaufpreis des Portefeuilles abgezogen und erst das Ergebnis der zweiten Jahreshälfte direkt in unserer Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die von der «La Suisse» übertragenen Aktiven und Passiven in Bezug auf den von der Vaudoise Allgemeinen übernommenen Versicherungsbestand entsprachen einem Betrag von Fr. 267 Millionen.			
8. Übrige Angaben			
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten		2'083'059	1'837'516
b) Personalaufwand		143'481	134'477
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:			
- Bruttoertrag		23'597	23'587
- Aufwand		-7'137	-7'105
- Nettoertrag		16'460	16'482
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)		3'830	4'596
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)		6'800	3'490
f) Die Einnahme aufgrund des mit der Vaudoise Leben abgeschlossenen Finanzrückversicherungsvertrags, der im Geschäftsjahr 2005 gekündigt wurde, betrug		0	31'118
Dieser Betrag wurde 2005 abgerundet den technischen Rückstellungen für Wertveränderungen und ausserordentliche Risiken zugewiesen, aus denen im Geschäftsjahr 2002 Mittel entnommen worden waren. Der erwähnte Betrag ist im Bilanzposten Schadenrückstellungen enthalten. Das Jahresergebnis wird deshalb nicht beeinflusst.			

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend Franken)

	Jahr	Bruttoprämien	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Gesellschaftskapital	Bilanzsumme	
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	1895	34	15			2		17	
	1900	264	32	65	45	65		110	
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466	
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095	
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732	
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324	
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298	
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927	
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548	
	1991	476'189	11'273	1'068'937	897'011	15'500	60'000	1'151'742	
	1992	498'690	11'827	1'121'256	945'289	18'900	60'000	1'208'046	
	1993	514'563	12'759	1'178'362	979'492	22'700	60'000	1'257'068	
	1994 ¹⁾	506'297	13'058	1'179'371	985'620	26'800	60'000	1'247'735	
	1995	518'487	13'453	1'231'129	1'028'530	31'000	60'000	1'299'373	
	1996	510'524	15'042	1'282'747	1'079'305	36'000	60'000	1'366'613	
	1997	476'479	16'577	1'343'260	1'125'641	42'000	60'000	1'425'947	
	1998	481'276	17'704	1'407'465	1'172'341	48'900	60'000	1'493'999	
	1999	486'943	18'864	1'460'030	1'217'677	55'700	60'000	1'551'710	
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822	
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542	
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787	
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691	
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620	
	2005 ²⁾	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217	
		2006	687'387	29'375	2'202'275	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385

¹⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der Einzel-Krankenversicherung

²⁾ Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

Informationen über die Vaudoise Leben

Erfolgsrechnung	76
Bilanz per 31. Dezember	76
Anhang zur Jahresrechnung	77
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	78

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

Die 2005 erfolgte Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life lässt nicht in allen Bereichen einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen der beiden Geschäftsjahre zu.

	2006	2005
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	228'192	517'731
Finanzertrag	150'193	223'713
Total	378'385	741'444
Aufwand		
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	204'900	228'531
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	27'670	278'120
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	23'725	100'011
Total Versicherungsaufwand	256'295	606'662
Finanzaufwand	37'347	40'251
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	34'512	45'351
Total	328'154	692'264
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	50'231	49'180
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-39'000	-40'500
Ertrag aus der Abtretung von Versicherungsbeständen	0	43'239
Ausserordentlicher Aufwand	0	-31'118
Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge	0	-12'059
Steuern	-605	-520
Jahresgewinn	10'626	8'222

Bilanz per 31. Dezember (in tausend Franken)

	2006	2005
Aktiven		
Kapitalanlagen	2'806'234	2'834'224
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	116'217	75'864
Übrige Sachanlagen	7	161
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	25'466	24'150
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6'004	5'108
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	0	7
Übrige Forderungen	7'206	5'457
Flüssige Mittel	8'410	20'179
Rechnungsabgrenzungsposten	42'221	39'828
Total Aktiven	3'011'765	3'004'978
Passiven		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	8'000	3'000
Bilanzgewinn	11'198	8'572
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Allgemeinen	60'000	60'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'404'731	2'417'234
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	115'333	75'290
Übrige Rückstellungen	48'379	40'797
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	54'747	56'996
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	191'253	198'333
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	5'400	26'967
Übrige Verbindlichkeiten	1'937	3'765
Rechnungsabgrenzungsposten	10'787	14'024
Total Passiven	3'011'765	3'004'978

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend Franken)

	2006	2005
1. Eventualverpflichtungen		
Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierenden Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	7'803	31'950
2. Beteiligung		
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)	Aktienkapital davon einbezahlt Beteiligungsquote	24'000 14'000 10'000 25.0% 42.9%
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	321'227	315'186
4. Änderung der Bewertungsmethode für Aktienbestände für das Geschäftsjahr 2005		
Bis zum Geschäftsjahr 2004 wurden die Aktienbestände insgesamt zum Marktwert per Jahresende bewertet. Die positive Differenz zwischen dem erwähnten Marktwert der Aktienbestände und dem Anschaffungswert war indessen in einer diesbezüglichen Rückstellung für Wertschwankungen gedeckt.		
Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die Positionen dieser Portefeuilles zum tieferen Wert zwischen Markt- und Anschaffungswert in Schweizer Franken einzeln bewertet. Die neue Bewertungsmethode bewirkte zusätzliche buchmässige Verluste von Fr. 0.4 Millionen, die jedoch vollumfänglich über eine Verringerung der Rückstellung für Kursschwankungen kompensiert werden konnten.		
5. Berücksichtigung der Bewegungen aufgrund der Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life im Jahr 2005		
Die Abtretung erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2005. Das Bundesamt für Privatversicherungen hat jedoch der Übertragung erst am 9. August 2005 zugestimmt. Deshalb wurden die Erträge und die Aufwendungen der ersten Vorjahreshälfte noch in unserer Erfolgsrechnung berücksichtigt. Sie wurden jedoch unter der Rubrik des Ergebnisses (Anteil der Swiss Life am Ergebnis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge) neutralisiert und beeinflussen deshalb den Gewinn im Geschäftsjahr 2005 nicht.		
Die auf Swiss Life übertragenen Aktiven und Passiven in Bezug auf den abgetretenen Versicherungsbestand entsprachen einem Betrag von Fr. 3.2 Milliarden.		
6. Übrige Angaben		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'887'831	2'755'930
b) Personalaufwand	18'125	24'878
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	22'875	20'752
– Aufwand	-6'935	-6'412
– Nettoertrag	15'940	14'340
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	154	1'663
e) Der im Geschäftsjahr 2005 ausgerichtete Betrag, dank dem der 2002 mit der Vaudoise Allgemeinen abgeschlossene Finanzrückversicherungsvertrag gekündigt werden konnte, betrug	0	31'118

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend Franken)

Jahr	Bruttoprämien	Überschussbeteiligung der Versicherten	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Aktienkapital	Bilanzsumme
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
1991	327'218	29'889	2'539	1'596'897	1'535'835	13'000	7'000	1'716'630
1992	350'382	34'611	2'854	1'789'522	1'676'540	14'000	7'000	1'924'266
1993	384'871	39'494	3'448	1'999'291	1'878'750	15'000	7'000	2'145'175
1994 ¹⁾	604'187	34'394	3'943	2'411'922	2'283'535	16'500	7'000	2'593'675
1995 ¹⁾	595'523	48'291	4'452	2'692'131	2'543'175	18'400	7'000	2'888'172
1996	568'744	38'560	4'940	3'096'372	2'892'139	20'400	7'000	3'295'844
1997	999'482	41'373	5'547	3'851'400	3'597'458	22'600	7'000	4'038'305
1998	1'041'376	43'904	6'069	4'622'473	4'318'980	25'100	7'000	4'801'763
1999 ²⁾	683'738	43'728	6'680	4'954'055	4'685'200	28'100	7'000	5'185'184
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 ³⁾	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765

¹⁾ Übertragung der Vorsorgeversicherung für das Personal der Gruppe

²⁾ Das Produkt Swissca Long Life befindet sich nicht mehr in unserem Angebot

³⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life



Kennzahlen der Valorlife

Kennzahlen	80
Kommentar zum Geschäftsjahr 2006	81

Kennzahlen

(in tausend Franken)

	2006	2005
Bilanz		
Aktiven		
Flüssige Mittel	31'883	13'397
Wertschriftenanlagen	46'218	44'644
Immobilienanlagen	3'558	3'640
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	2'540'717	1'686'318
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	105'689	37'144
Total Aktiven	2'728'065	1'785'143
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'579'977	1'719'293
Finanzielle Rückstellungen	403	919
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	116'333	45'873
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	29'058	17'689
Jahresgewinn	2'294	1'369
Total Passiven	2'728'065	1'785'143
Erfolgsrechnung		
Versicherungstechnisches Ergebnis	14'027	11'096
Abschlusskosten	-8'584	-7'111
Verwaltungskosten	-2'947	-2'495
Steuern	-202	-121
Jahresgewinn	2'294	1'369

Kommentar zum Geschäftsjahr 2006

Firmenporträt

Valorlife ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 41.7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33.3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25.0% von der Vaudoise Leben gehalten.

Valorlife bietet innovative Allfinanzprodukte an, die den Bedürfnissen einer gut situierten Kundschaft entsprechen, die von erstklassigen Spar- und Lebensversicherungslösungen profitieren möchte. Die für den Finanzplatz Liechtenstein üblichen Vorzüge der Diskretion und Sicherheit sind im Angebot enthalten.

Damit den unterschiedlichen Erwartungen entsprochen werden kann, besteht das Angebot von Valorlife aus Versicherungsprodukten mit Garantie des Kapitals und der technischen Zinsen sowie aus Policen mit freier Wahl der Anlagefonds bzw. Wahl von anderen Anlagen durch den Versicherungsnehmer. Ausserdem bietet Valorlife die Möglichkeit, im Versicherungsvertrag eine Zusatzdeckung für das Todesfallrisiko einzuschliessen, die Referenzwährung des Vertrages zu wählen und die Begünstigung festzusetzen. Weitere Vorteile sind das Schutzkonzept bei Konkurs (gemäss Versicherungsvertragsgesetz), das Versicherungsgeheimnis und die steuertechnische Optimierung.

Die Gesellschaft unterscheidet sich durch zwei Besonderheiten klar von den übrigen Unternehmen der Gruppe. Für den grössten Teil der getätigten Kapitalanlagen tragen die Inhaber der Lebensversicherungspolicen das Anlagerisiko selbst. Da sich das Portefeuille hauptsächlich aus mit Einmaleinlagen finanzierten Versicherungen zusammensetzt, verläuft die Entwicklung des Prämienvolumens besonders volatil. Unter diesen Umständen ist die Bilanzsumme der Gesellschaft der aussagekräftigste Indikator zur Messung der Geschäftsentwicklung.

Zur Verringerung der Volatilität und zur Gewährleistung des weiteren Wachstums verfolgt die Gesellschaft eine Strategie der geografischen Diversifizierung der Kundschaft.

Valorlife strebt eine Konsolidierung ihrer Geschäftsakquisition in verschiedenen Ländern an, insbesondere innerhalb des EWR im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs. In den kommenden Jahren ist in der Schweiz und in Deutschland eine verstärkte Marktpräsenz vorgesehen. Zudem ist die Einführung einer personalisierten und diversifizierten Produktpalette für Grossbritannien geplant. Ein Markteintritt in Spanien und Belgien wird ebenfalls geprüft.

Überblick über die Rechnung

Valorlife hat mit einem Prämieninkasso von Fr. 948.6 Millionen wiederum ein ausgezeichnetes Rechnungsjahr hinter sich. Das Volumen der Einmaleinlagen aus Italien hat sich beträchtlich erhöht. Auf dem schwedischen Markt, der seit 2005 bearbeitet wird und der ein starkes Wachstumspotenzial bietet, entwickelte sich die Geschäftstätigkeit im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs ebenfalls günstig.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahresvergleich um 53% auf Fr. 2.7 Milliarden. Valorlife gehört somit hinsichtlich des Prämieninkassos und der Bilanzsumme zu den wichtigsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahresgewinn erreicht Fr. 2.3 Millionen.

Aufgrund ihres Erfolgs hat die Gesellschaft ihre Organisationsstruktur erneut ausgebaut, um sie dem kontinuierlich wachsenden Portefeuille anzupassen.

Die Ergebnisse der Gesellschaft bestätigen die Nachhaltigkeit ihrer Strategie und stellen ein ermutigendes Zeichen für die Zukunft dar.

Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise

Kommentar zum Geschäftsjahr 2006	85
Erfolgsrechnung	86
Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussverwendung)	88
Antrag zur Überschussverwendung	90
Bericht der Revisionsstelle	91

Kommentar zum Geschäftsjahr 2006

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahre 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nominalwert von Fr. 100.–) zeichnen. Am 31. Dezember 2006 belief sich die Zahl der Genossenschafter der Mutuelle Vaudoise auf 5'385.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 20. Ein Auszug des Geschäftsberichtes der in Vaduz (FL) domizilierten Tochtergesellschaft Valorlife befindet sich auf den Seiten 79 bis 81.

Für die Rechnungsperiode verzeichnet die Mutuelle Vaudoise einen Überschuss von Fr. 1'331'013.– (+ 6.7% im Jahresvergleich). Das Genossenschaftskapital betrug Ende 2006 Fr. 11'694'400.– (gegenüber Fr. 11'929'500.– im Vorjahr).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat, Fr. 5.– pro Anteilschein auszuschütten, wie dies für die Geschäftsjahre seit 2002 der Fall war.

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 23 bis 37.

Erfolgsrechnung

(in tausend Franken)

	2006	2005
Ertrag		
Ertrag aus der Beteiligung	1'080	1'067
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	785	667
Kursgewinne und Wertberichtigungen	2	1
Total	1'867	1'735
Aufwand		
Verwaltungskosten	369	329
Finanzaufwand	2	1
Total	371	330
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	1'496	1'405
Steuern	-165	-158
Jahresüberschuss	1'331	1'247

Ertrag

Ertrag aus der Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai 2006 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: Fr. 0.10 für die Namenaktien A und Fr. 3.- für die Namenaktien B. 2006 betrug somit der Ertrag aus der Beteiligung Fr. 1'080'340.- (gegenüber Fr. 1'066'950.- im Vorjahr).

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Dieser Ertrag hat um 17.6% zugenommen. Er besteht aus Zinsen in der Höhe von Fr. 719'305.- für die der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten Darlehen in der Gesamthöhe von Fr. 25.5 Millionen. Hinzu kommen Bankzinsen und verschiedene Erträge von Fr. 65'531.-.

Aufwand

Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf Fr. 368'848.- (gegenüber Fr. 328'636.- Ende 2005).

Finanzaufwand

Dieser Posten umfasst Depotgebühren sowie Gebühren für Bank- und Postkonten von insgesamt Fr. 1'875.-.

Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand von Fr. 165'008.- resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt Fr. 1'331'013.- (gegenüber Fr. 1'247'066.- im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von Fr. 669'111.- kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von Fr. 2'000'124.- verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 90.

Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussverwendung)

(in tausend Franken)

Aktiven	2006	2005
Kapitalanlagen		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	7	6
Obligationen und Pfandbriefe	998	0
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	25'500	20'500
Kurzfristige Anlagen bei Banken	1'000	5'500
	80'354	78'855
Forderungen		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	361	161
Rückforderbare Verrechnungssteuern	61	45
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	34	1'207
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	16	0
	472	1'413
Total Aktiven	80'826	80'268
 Passiven		
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	11'694	11'929
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	33'300	32'800
Bilanzüberschuss:		
– Überschussvortrag	669	522
– Jahresüberschuss	1'331	1'247
	79'494	78'998
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	312	215
Übrige Verbindlichkeiten	948	970
Rechnungsabgrenzungsposten		
	72	85
	1'332	1'270
Total Passiven	80'826	80'268

Aktiven

Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG

Die 10'000'000 Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von Fr. 5.- aufgeführt (Fr. 50'000'000.-). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von Fr. 2'848'871.- verbucht.

Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG

Im Rahmen der Finanzierung der Kapitalaufstockung der Valorlife (FL) durch die Vaudoise Versicherungen Holding AG wurde dieses Darlehen von Fr. 20.5 Millionen auf Fr. 25.5 Millionen erhöht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf Fr. 33'516.- (gegenüber Fr. 1'207'046.- Ende 2005).

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich dabei um Marchzinsen in der Höhe von insgesamt Fr. 16'055.-.

Passiven

Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital Fr. 79'494'524.-. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.6% gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Der Betrag von Fr. 311'615.- ergibt sich aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2007 beglichen wurden.

Übrige Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von Fr. 948'613.- besteht hauptsächlich aus dem Fonds zur Verteilung des Jahresüberschusses. Darin enthalten ist eine Rückstellung für anfallende Steuern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung von Fr. 71'700.-, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.

Antrag zur Überschussverwendung

(in tausend Franken)

Jahresüberschuss	1'331
Überschussvortrag	669
Verfügbarer Saldo	2'000

Antrag des Verwaltungsrates

Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	600
Zuweisung an die Spezialreserve	700
Vortrag auf neue Rechnung	700
Total	2'000

¹⁾ Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschafter mit Fr. 5.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Audit

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschafter der

Mutuelle Vaudoise, société coopérative, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) sowie die Geschäftsführung der Mutuelle Vaudoise, société coopérative für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Jean-Marc Wicki
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lausanne, 27. März 2007



Geschäftssitz
Place de Milan - Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80 - Fax 021 618 81 81
Call Center 0800 811 911
www.vaudoise.ch